

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Moraldidaktisch-theologisch-medizinische Sammelhandschrift - Cod. Donaueschingen 144

Augsburg, [1457-1460]

Spiegel der Seele

[urn:nbn:de:bsz:31-28820](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-28820)

Hie hebt sich an das büchel
das da genant ist der Spiegel
der sel vnd von uren kresten
vnd von dem emgiessen göt
lich's liechtz vnd von uren tu
genden.



HI
LO
SA
PH²

Schreibt das das ober schwe
bent liecht der sel ist so laut
vnd so klar vnd so hoch das
es rürt englische natur vnd
so leuchtet das liecht ye mer
klärer in der ydristen kraft
so die vndren krest geordnet
sind vnd gehorsam der öbn
sten. Als der knecht vnd de
herren der Ritter vnd dem
grauen. der grauf vnd de
herzogen. Also helfen die
krest ame der andn streiten
vnd leichten. das am lauter
liecht frid vnd rü in der sel
wirt vnd die rü vnd liecht

ist freihait von aller bewe
gung in dem liecht hebt sich
die sel vber sich selber zu
götllicher ordnung da gibt
er der vater semen ange
poren sin in amer lautren
rüe vnd geleichet sy in göt
lich geleichnus da sy dan
wircket götliche werck. Das
ist das sy als der engel leich
tet vnd zuicht got vnd
schauet got in sich. Ich sprach
wer ich in tal. vnd het feur
inne myn vnd liechte erkant
mus ich zug got all zermal
in mich. wan am liecht guf
set aus vnd erleicht die liecht
da es sich vf gewisset. Das
man sprechen mag das ist
am erleicht mensch. Da es
vs bricht durch die sel vn
machtet in geleich got vnd
gotuärbig. Als möglich ist
wenn er die sel erleicht in
der erleichtung klymet sy
vber sich. also kumt sy haym
wann sy mit in veramt ist
Das kam creatur mit da wircket

Dem der vater allam vnd die
sel sol nymer auf hören sy
werd des wercks als gewalt
tig als got **S**o wircket sy
mit dem vater alle werck. sy
wircket mit im amueltdich
weillich mmdich. **Vita aīe.**
Das kindl in der vermissen
kaut leuchtet in re als am
kindl in götlicher natur vñ
als sich schaidet die sel von
dem leib mit angst. noch al
ler maist wenn sych got schai
det von der sel. **A**ls die sel
dem leib das leben gibt. **A**llo
ist got der sel leben. **A**ls sich
die sel gusslet in alle glider
des leibs. **A**llo flusslet got
in all kreft der sel alzeit das
sy sem gewar nem das sy be
leib in dem alle dng beleib
ent das sy mit myne vñ will
auf got vall. **A**ls got gut
ist vnd bekenn got als er
am luter wesen ist. vnd wer
er mit weys oder gut. oder
gewaltig sy nem in doch in
sime lautren wesen. **Facies**

amie. Augustinus. zway ant
lutz hat die sel. Das am ist
kert in dise welt vnd zu de
leib in dem wircket sy tuget
Das ander ist kert zericht
in got in dem ist on vnder
lauz götlich liecht vñ wirckt
dar in allam das sy mit en
ways warumb wann sy da
harm mit ist. **S**y ist enzuckt
vber zeit vnd vber statt.
da noch hie noch in noch
natur noch gedank ist.
Cognitio angeli. Der engel
hat zwi verstantnis die
erst haust am morgenlicht
das ist das er alle dng
licht in got. Die ander haust
am aubentlicht das ist das
er alle natürlliche dng licht
in sime natürlliche liecht
wann er beleibt in in vnd
get mit aus in. **Questio**
utrum angelus flet. Ob der
engel betrüpt werde so d'
mensch sündet. **M**ayn. wan
sy sehent in die gerechtikait
gotes vnd nemet alle dng
in in als sy sind in got vnd

darumb mügent si mit betrüpt
werden. **Homo perfectus det**
h're. Am volkummer mensch
sol haben sechs Übung an
m. **Z**um ersten am stille
frag. **Z**u dem and'n am
frid same rüe. **Z**u dem
ritten am schlafende war
hait. **Z**um vierden am
michter trunckenhait. **Z**um
fünften am armen gault.
Zum sechsten fremde der
land. **D**ie still frag ist das
all kreft der sel gesamt sem
in den obersten willen gotz
da ist am still da all sach
in geschweigen. wann da
fraget der beschaffen gault
den unbeschafen got wie er
sich halten sull. wann er
nicht rü mag gehabt on
icht das got nicht ist. Da
müs er sich naigen in die
jmdern kraft des vaters.
da wircket er allam in der
stillen amikait die werck
die in gleich sind. vnd die
sind über die verstantnus
wann mit symen mag sy ir
nicht begreypfen. dem sy wer

98
dent ir offembar von dem
vater vnd so empfacht er un
derschaid götlicher werck
vnd der creatur. **D**ie frid
sam rü ist das man frid hab
von allen beschaffen d'mgn
vnd genaiget sey in das am
mig am. **D**ie schlaffent war
hait ist das man schlaff
von allen d'mgen da uon
man trost empfahen mag
vnd wachen zu dem das
vns zu got weiset. **N**ücht
trunckenhait ist. als adam
was ee das er gefiel als
luter sull wir sem. das wir
kam statt geben dem vall.
das vns irret gotes vnd dz
wir truncken werden in der
über schwehen m'n. das wir
kunder werden gotes vnd
das wir vergessen alles lustz
der welt. **Paup spūs est.**
Am armer gault sol sich nai
gen in alle verschmechte
werck die man in gotes myne
mag vben. vnd am yedlich
en erheben über sich selb
Am armer gault nicht empfacht
nicht enwill. noch nicht begert

vnd nicht bedarf den gotes
dar aus alle dng gend vnd
alle dng got lat. Das frem
de land ist das er sey aus
gezogen von aller wollust
der welt vnd genaigt sey
in die abgrund der gott
hait. **Consiliū.** Man sol
fragen von götlicher han
likait vnd taugen. So gee
zu dem armen geist d' da
fleisslich hört was vnd
wie got in im spricht. **Con
templatio** Ist am frey durch
lautrikait des gemütes in
dem spiegel der weishait
vñ gehentt oder gezogen
mit amē wund. **Speculatio.**
Ist mangerhand spiegel.
ansehung vnd darnach
sich zerichten. **Jubilatio.**
Jubiliern ist amer hand
freud des hertzen die das
hertz nicht vber gen mag
noch entlich kan dauon sa
gen. **Anima** Wann die sel
gossen wirt in die bild vnd
form da man got gleich
ist da liebet man got da vñ
det man got nicht. wa ab

anders icht bey wnet da
vndt man got nicht. wen
die sel kumpt in das pild
vnd sich vndet in dem pild
allam in dem vndet sy got
vnd in dem das sy sich vñ
det vnd got vndet das ist
allam werck on zeit. Da
vndet si got als verr sy da
im ist als verr ist sy mit got
Ich man als verr man got
in geschlossen ist da die sel
gots pild ist. als verr ist
es got. Die natur vndet
sich nymmer gleich. Es müs
geporn werden. als das feur
geprum nymmer het es nicht
am gepurd. Wie dnr das
holz ist. es möcht sem ge
leichmus nicht emphahen
vnd darumb begert das feur
geporn werden in dem holz
vnd das es werd am feur
vnd enthalten werd. Also
die natur der sel begert ge
leich das got in ir geporn
werd das werck wircket got
vnd die sel hat das vñmügn
das got geboren wirt in ir
vnd sy in got in amigung

Da bleibt sy. anders sy wurd
sy nimmer götlich die natur
gewisset sich in die liecht der
sel vnd wirt all zermal en
thalten dar in das manit
got das er in re gepore wd
vnd enthalten. **Wie** doch
er allam sem selbers enthal
tung ist. aber wen er sich
in die sel guisset so vndet
sy das got sem selbs enthal
ter ist. **Dilige.** Als du lieb
est also pistu geliebet. lieb
stu got so wirstu götlich.
lieb ich got so wird ich got.
liebstu erd so wirstu yrdisch
Du wirst vergöt vnd nicht
got. **Angelus aiaz clarificat.**
Der engel veget die sel von
den malen die an sy mügn
geuallen vnd samet sy zu
re selber vnd weyset sy von
vnuillenhait. Als am eng
el den andern tüt. Item er
erleicht die sel. wann göt
lich liecht ist. so vber schweke
das es die sel nicht geleidn
mag sy werd dan getempi
ert. vnd geäubert in dem

95
liecht des engels vnd von
dem engel getragen in die
sel. Item er erleichtet sy
mit gleichymus vnd der eng
el hat sem verstantus in
die sel vnd kreffigt sy. Das
sy empfahen oder leiden
müg götlich liecht er leit
tert die sel wann er in ge
leich ist. **Oratio.** Dionisius
spricht am verminstig vñ
klymen in got das ist gepet.
Spūs. wa gault ist vnd am
kait vnd ewigkait da wil
got würcken. wa fallch ist
wider den gault wa zerstor
ung ist wider amkait. wa
zeit ist wider ewigkait.
Da emvreckt got mit ee kan
nit dar mitte. **lux anime.**
Sant Augustin spricht
wen das liecht der sel vber
schemt die creatur das hault
am morgen liecht als des
engels liecht vber schemt.
Das liecht der sel. vnd das
in sy flusslet das hault am
mittentages liecht. wann
des rechten menschen styg
wechset vnd nimpt zu in ame

vollen mittentag vnd als
das götlich liecht vber schein
der engel liecht vnd das
liecht der sel sich schliußt
in das götlich liecht das
hailt er den mittentag vñ
das liecht ist schön behä-
lich lustlich vnd hamlich
So der tag ist an de höch-
sten vnd die sunn an d' mit
des punctes centru in dem
lengsten in dem volkummen
Wann die sunn gault in
schem in die stern. vnd die
stern in den mon. **Also** hat
das götlich liecht des eng-
els liecht vnd der sel in sich
beschlossen. **So** lobet es al-
zemal got. da ist nicht in
das got nicht lobt. **Wan** es
stett alles gleich in im ye
mer gleich ye mer voller
gotes. **Deus p̄s** In got
ist nicht götten noch hüt
noch morgen In got ist
alzeit hewt vnd nu. **Sā**
Sant Augustin spricht
am maister der am hauß
vñewt vnd macht d' beweist
sem kunst daran. das er es

zerpricht vnd wider macht
Aber die kunst in der sel get
mit ab noch veraltet nicht
Incomutabil' d's. **Sant Augustin**
spricht alle ding sind
vñwandelper in dem ewigen
wort vnd neme nicht ab vnd
mügen ycht vnd nicht gelem.
Oratio. **Sant Augustin**
spricht wer got pit vñ icht
anderst den vmb got der pit
got vmb nicht. **Wann** all
creatur sind von nicht. vnd
nichts gen got. **Visio aīe.**
Sant iohanes spricht dan
licht die sel selber an. so licht ^{sich}
sy am gault. licht sy am eng-
el an so licht sy auch am
gault. **Aber** licht sy got an
so ist sy vnd der engel am
leibhaftig ding gegen got.
die myn ist am gault die ist
leibhaftig gegen got. des
engels liecht ist am vñster-
nus gegen got. **Petere.**
Wer da pit in dem namen
gotz der pit den vater wes
er wil. **Niemand** mag ge-
sprechen vater er sey dan
am sun. noch sun er sey dan
in dem am geporen wortt.

97
So ich sprich vater so man
ich in wes er mir pillich schul
dig ist vnd mich selber wes
ich in pillich schuldig bin
petliche wort die haben gro
sse kraft vnd habent das vo
dem vfflus des ewigen wortz
Venit p̄r in filiū in mundū
Ich bin kumē in die welt der
vater kumpt in den sun mit
allem dem das er hat vnd
ist vnd kumpt in am v̄nuf
tigen wirckung wan des
suns augenschafft ist das er
ist in dem vater vnd des va
ters augen wohnung ist in
dem sun vnd in dem hailig
en gait vnd das das der
vater gelasten mag das
gepurt der sun. vnd das
es kirpas der sun gepert in
die sel. **filij exiuit ap̄re Ex²**
Der am stam wirt in am wal
ser von dem ersten val ent
springt am kraus der ist klam
vnd doch so krefftig das and
kraus von in entspringent
Der ander kraus ist weit
vnd doch mit so krefftig als

der erst. Der tritt ist noch wei
ter vnd wer der wirt so stark
in das wasser so geprest ee
des wassers ee des kraus ge
prest. das beteüt das d'erst
vfflus des suns ist von dem
vater der ist klam v̄n doch
so krefftig vnd stark. an
gölicher macht das er
sach ist aller wirckung
der and' kraus der nächst
das ist der engel auch all
nächst der praitet sich mer
v̄s mit wirckung vnd ist
doch mit so krefftig als der
erst vnd ist doch so krefftig
das er sich emgusslet vnd
wircket in die engel die vnd
in sind vnd darnach die
nächstten ergießent sich ab
weiter den die and' vnd
also ergießent sy sich ye
amer nach dem andern v̄s
von den obristen bis an die
nächstten engel. noch den
so ist er so hoch das in klam
leiplich d̄ing berühren mag
Nur in dem ersten vspruch

Da der vater vspricht in de
sun vnd in m kellel alles das
Das erst ist. all creatur die
der gepurd nachent sind
in die vellet got all zermal
vnd die nydrosten engel
gleichent sich als vil als
müglich ist. dem ersten vs
pruch des suns die engel
mit nem erwegen der or
bis haltent vf die welt es
wurden anderst alle ding
zu nicht. **Creatura** Alle cre
atur guilt sich vs als verz
sy gut ist. darumb ist das
gotes augenschafft wan er
all zermal gut ist. **Aie egl.**
Der sel vs gang ist in em
gang sy sol gen vs nem
vseristen in re yndristz.
Aus nem auge in des suns
augen da wirt sy gefallet
vnd vs getragen in den va
ter. da gibt sich der vater
all zermal der sel das si ans
werde mit in. **Aia creata.**
Die sel ist gemacht emmit
ten zwilchn ay in vn zwam

Das am ist ewigkait die
sich allzeit allam haltet
vnd amfar ist. Das ander
ist die zeit die sich wan
delt vnd mangueligt.
als ob er sprech die sel ist
mit den obrosten kresten be
riren die ewigkait die got
ist vnd mit den nydrosten
kresten berürt sy die zeit
vnd dauon ist sy wandel
haft vnd genaigt vf leib
liche ding vnd möcht die
sel got genclich erkennen
als der engel. sy kem in de
leib nicht vnd möcht sy
got bekennē an die welt
sy wer durch sy nye beschaf
ten. Darumb ist die welt
durch sy beschaffen das der
sel augen geübet werdn
vnd gesterckt das sy das
götllich liecht erleiden müg
als der sunnen schem der
sich entwirft der erwmdet
ee in dem luft. vnd darnach
wirt gelait vf die erd. ain
das mittel möcht menschlich

16621

167

ang das nicht erleiden von vbr
gem glanz. Also ist gödlich licht
als vberkreffig vnd klar das
es der sel augē mit erleiden mug
en es werd dann gedeckēt vnd
vf getragen bey maty vnd by
gleichnis vnd werde getaulet
vnd gewendet in die gödlichn
licht wann sy mit der obröckn
kraft rüret got wā sy gepil
det ist nach got. **Ymago dei.**
Aber got ist gepildet nach in
selber vnd hat sem pild von
in selber vnd von memāt mer
sem pild ist das er sich durch
kennet vnd allam am licht
ist. als das mligel vnd dz mahs
vnd pild vnd form an vnder
scheidung ist so es em getruckt
wirt also wirt die sel gantz
lich mit got vāmet an dem
pild der gleichnis. **Aīe nobi.**
Sant Augustin spricht die sel
ist als adelich beschaffen vb
all creatur das kam dng mag
gesprochen werden in sy an
vnd scheidung vnd an boten vnd
on die fünf sijn Augen vñ
oren. **Aīe vie** Das sind die
weg da die sel vf gūt in die
welt vnd von der welt wid
in sy. **S**y hat auch drey kreff.

99
Das ist bekantnis darumb
hailt sy am licht des glaubns
vnd das licht hat sy in got
kert vnd wa sy mit hm gemich
en mag mit erkantnis da
rauchet sy hm mit dem glau
ben. wann dar in wirt sy
mit got veramt. als das licht
mit licht. Die and' kraft ist
prascabilis am zierliche
kraft die am zornlich oder
kriegen kraft ist vf werck.
Als der augen augenschafft
ist zesehen vnd der oren ze
hören süsse sijn. Also ist
der selben kraft augenschafft
on vnderlas vf kriegen sy
mag mit erleiden das icht
ob ir sey ~~er sey dan in~~ ich wñ
sy mug auch nicht geleden
das got ob ir sey er sey dan
in ir vnd sy hab alles gūt
als er selb anders mag sy
inmer geruen. In der kraft
wirt got begrifen als vil
es möglich ist. Als sant Au
gustin spricht als vil süßer
sind die öpfel vnd pyren die
ich schüler versta. dem die
mre mem müter gab also ist
der sel vil süßer die genad

vnd tugent die sy erkieget mit
sunderlich' weishait vnd fleis
den die allen leuten gemain
ist. Die tret kraft das ist frey.
er inwendig' will. als am ant
luz das in götlichen willen
kert ist. da schöpft von got
die lieb in sich da wirt got
gezogen durch die sel vnd
die sel wirt gezogen durch
got vnd haisset am götliche
lieb vnd am götliche tugent.
De fluxu spūs s̄i in creatūz
von dem schreibt sant Augu
stem es ist am vnusprechen
liche myne pand in der tri
ualtikait wesenlich psonlich
vnd pildlich in der myn. das
der hailig gault der vater
vnd der sun sich inment vnd
die lieb in dem hailige gau
stes sich vñ guallet in all creat
als sy empfendlich sind. Er ist
got am in allen dingen vñ
doch wirt er mit von allen be
habt. **Wan** die sel empfacht
lautre myn. da mit wircket
sy myn das sy got inment
vnd wen nechsten sy empfacht
myn des gaults zum ersten
vnd auch gab des gaults.
wann das erst on das and
nicht geben wirt. **Amis** zucht

mit in das ander als das porst
den drat. vnd doch wirt die
sel von newe nicht vergeist
in dem geist doch so helt sy
sich gen dem gault vnd vbet
sich in wirtlichen newen
zaichen von der geporen
habung die der hailig gault
da geworcht hat vnd gelaf
sen hat in der sel. **Quibus di
spolitis datur spūs s̄tus.**
Der hailig gault wirt gebn
amie güten gemüt dem ver
amten in der myn an amer
hamlichen statt. dem emge
zogen dem andechtigen peter
dem willigen vnd diemütign
armen dem gefridten oder
fridlichen dem erheben in
götlichem schawen. **Spūs
s̄tus q̄ est.** Sant Augustin
schreibt das der hailig geist
ist am person mitten in der
gothait vnd ist in am ewig
ewen gleich vnd das selb we
sen vnd substanz mit dem
vater vnd dem sun vnd ist
am amikait n̄ baiden oder
heilikait vnd am wesenliche
myn in der myn. vnd mit
der sy sich paid inment in d
sy die amikait des pandes

sich behaltent zesamen wan
 der gaust ist am gemame lieb
 zesamen die gemamlich
 vfluisset von got dem vat
 on mittel als am gab vnd
 nicht geporn wann d' vater
 gibt dem sun das der geist
 auch von im fluisset mit
 mittel des vaters vnd das
 das er ist das redt er vnd
 fluisset vs got von got als
 die warhait von der war
 hait vnd trost von trost
Der geist wirt vstande
 an der pson als er ist vnd
 doch mit als am and's ist
 von dem vater vnd de sun
 wann er nicht fremd ist vo
 m paiden vnd geistet wen
 wa vnd wie vil er wil vn
 mittailt sem gab als er wil.

Sequitur questio.

O ob lautrikait
 edler sey den
 vstantmus
 oder myn
 od' genad
Ich sprich was die trew gütz
 an m habent das vnd ich
 ganz an dem lautre hertzn
 wann von myn von vstant
 mus von genad sind meschyn
 geuallen. **A**m luter mensch
 geuel nye. warumb. wan
 so ich mich vb on myn so
 vnd ich das got unbegrif
 fenlich ist. **S**o ich mich vb
 on verstantmus so ist er mir
 vngrundlich. **K**er ich mich ab
 m die luttrikait mem' abge
 schaidenhait so vnd ich das
 er mir ist vber mällig. dar
 umb wil ich schweigen vnd
 rüen vnd hören was got
 in mir spricht vnd so ich mich
 sez in die möglichait mem'
 abgeschaidenhait, da vnd
 ich das sich got v'amiget
 mit der luttrikait. **W**an laut

trikait ist vil pesser edler den
veglichs in dem semer. Das wirt
geweilet. myn macht mir
got lieb. **Aber** lautrikait.
macht mich got lieb. Ver
stantnus macht mich got
schawen. **Lautrikait** macht
mich got geleich wesen
als ver als vil in lautri
kaut als ver in got vnd
got geleich. **Genad** macht
mich got würdig. **Luttri**
kaut die amet mich in got
vnd got mit mir. **Wann**
am luter hertz ist das mit
vppikait erleiden mag
vnd ist in dem nichtz abze
legen in dem nichtz vñ er
stet. **Das** lautrikait vnd
vstantnus wid' ist. **Wann**
am lauter mensch in semer
vbung sol sem vñer syn
beschliessen von zerged
lichen dingen vnd sem ge
denck in sich kern. **Er** sol
sich vber sich heben vnd
sol am spiegel sem. götlich
bildung vnd sol sem sel kü

len götlich form. **Er** sol schaw
en das liecht in dem liecht
er sol pflegen des liechtz
in dem liecht. **Er** sol werden
das liecht in dem liecht **Er**
sol pflegen des liechtz in
dem liecht **Er** sol sich al
weg in neuer bekantnus
vben. **Alle** ding sullen in
sem jamer an der nyessug
vnd ander abschaidung
als vn sauber sem vnd sol
bekennen was wir waren ^{hader}
vor der zeit vnd was in ^{nyll}
der zeit, vnd was nach
der zeit. **Zum** ersten was
wir waren vor der zeit.
Er hat vns geformt an in
mit in in in **in** wann wir sem
am liecht in semer lautri
kaut vnd am wort in sem
verstentlichait vnd am
leben in semer mughait
Also hat er vns geformt
an in vor der zeit was
wir in sem in der zeit **In**
vns ist luterkaut. wann in
vns leuchtet on vnderlas
das liecht der gothait in
vns ist verstentlichait. **Das**

Da spehet das wort der
 trualtikeit in vns ist am
 wirtlichait das wirtet
 das leben der ewigkait
 was wir sem nach der zeit
 wir sullen in got veramigt
 wesenlich vnd genczlich
 werden vnd got ist vnser
 leben vnd bekennen wan
 ich wird den vater bekenn
 en vnd den sun ihm xpm
Deus et Creatura Sant Au
 gustin spricht alle ding
 sind got das ist das sy ewi
 dich in got sind gewesen.
 vnd das sy wider kumen in
 got. Er spricht aber. alle
 ding sind nichtz. das ist
 das sy an dem vfflus vnd
 an dem ein flus als vnbe
 grifflich sind als nichtz od
 als die erst maty. Er spcht
 aber got ist alle ding. dz
 ist das er aller ding kraft
 an in hat vnd adelicher
 dan er sich der Creatur ye
 gab. Got ist nicht das ist
 das er vnbegrifflich ist als
 nicht. **Curvix**. Sant

513,15
 (397,18)
 pauls spricht vil lauffent
 nach der Cron. das ist all
 kreft lauffent vnd der lauf
 ist anders nicht dan am
 ab keren von allen beschaf
 fen dnggen vnd sich vame
 in die vnbeschaffenheit
 da verluisset sich die sel
 waim got hat sy in sich ge
 zogen das on re selbers
 nichtz ist. Als die sun die
 morgen rot in sich zuicht
Caritas Sant iohes ewan
 gelist spricht Got ist die
 myn vnd der in der myn
 ist der ist in got vnd got
 in in. Die drey pson sind
 am myn In den dreyen per
 son ist gotliche natur am
 spiegel. da raichet die sel
 hm. wan sy sich wirffet
 vber vstantnus. als verr
 geleichet sy sich dem spiegel
 vnd amiget sich der gleich
 nis vnd die gleichnis
 ist verstantnus. **Beati
 mortui qm dno moriunt.**
 Selig sind die toten die
 in dem herzen sterbent.

Sy werden begraben da
xpus begraben ward die
sel stirbt in dem wund der
gothait das sy mit begreif
kan vnd spricht. **H**er da
ich in die starb da was ich
an meine nicht wann dem
angelicht das macht mich
nicht vnd in disem nicht
sey wir begraben vnd mit
vnbekantnis wirt sy ver
amiget in dem vnbekantn
vnd in dem vnbekantn wirt
sy veramiget in dem vnbe
dachten vnd mit vnnymn
wirt sy veramiget **I**n dem
vber gemynthe oder vnge
mynten **S**o wirt sy da be
graben da sy allen Creatur
en verloren ist. vnd vnbe
kant vnd wie ir vergessn
als des todten. vnd vnbe
griffen allen begreiffen
Als got vnbegriffen ist.
den tod suchet die sel ster
ben in den drem psonen
da vluisset sy sich nicht.

Sy vndet an ir klamhait
vnd wreffet sich in gotes
grolhait. **D**arum hat got
die sel gemachet notirftig
sem angelicht. das sy mit
beleib vf nem plossen nicht
wann götlich kraft haltet
sy in sem kraft. **fides aie.**
Sant dyomsius spricht.
der plick der vf got get
in die sel. das ist am begr
des gelaubens. **A**ls verr
sich die sel gelencken mag
in das vnbekant gotes.
Als verz wirt sy am mit
dem selbn vnbekanten got
vnd die sel wirt in ir selb
vnbekant vnd allen crea
turen sy wais wol das sy
ist. **A**ber sy wais nicht was
sy ist. alles das sy ist vnd
wen sy bekennet alles das
bekemntlich ist. **A**llec erst
kumpt sy vber sich in das
vnbekant gut. **W**ann sy
ist in ir natur also gestalt
wa sy uht ist da ist sy all

zermal. **D**arum ist die got
 hait an allen steten vnd
 in allen creaturen vnd an
 ieglich' statt all zermal **E**s
 spricht aber **D**ionysius
 got ist am begerer der sel
Darumb ist die form am
 offembarung des wesens
 ist das wesen icht materij
 an form das ist nicht. **D**ar
 umb gerüt die sel nymet
 sy kem dem in got der in er
 ster form ist. **P**ri^{ncipium}.
Sant diomsius spricht
 Got ist am begynn an mit
 tel an end vnd am end
 aller ding. **D**eus et aia.
 Got ist alle ding in allen
 dingen. got ist ieglich in
 ding all zermal alle ding
 Also sol die sel sem wami
 das got hat von natur
 das hat die sel von gna
 den Got ist in kame dinge
 michtes nicht. Got enist
 in im selben michtes nicht.

vnd got ist nicht das man
 gewarten mag. **E**s spricht
 aber diomsius. Das got in
 im selbs sey alle ding. Das
 ist das er aller ding pild
 tret. da tret er sich in ame
 nicht. Das sind alle ding
 got vnd nicht vnd das
 selb. das wir waren da wir
 nicht waren. Da was got
 hell vnd hmyelreich vnd
 alle ding. Got ist nicht
 Das ist das er sich tret in
 ame nicht. Das ist am er
 unbekantnis aller creat²
Vnd das nicht zucht all
 sel durch alle ding vnd
 aus allen dinge in das
 verrist das sy allen crea
 turen unbekant ist Da en
 ist sy nicht da en hat sy
 nicht. Da hat sy got got
 gelassen vnd alle ding.
Anima hois formata.
 Got hat die sel geformt
 mit sem form. Als situs
 diomsius spricht vnd an
 semer form geformt. Das

ir myn zergienig in lemer
form vnd das sy minet got
tes form. vnd das sy an sy
nem alle ding on materij
Als sy der schöpfer an m
het vnd das selb lasset
sy got. **Das** sy alle ding
het in der edelkait als sy
die ewig weishait be
halten hat. wir sullen al
le ding gailten als sy d'
hailig gailt ewidich ge
gailtet hat. wir sullen al
ler ding gailt sem vnd
alle ding sullen gailt sem
vnd in dem gailt. wir sul
len aller ding götten vn
also sullen wir von gena
den got sem. **Als** got vo
natur got ist vnd sullen
vns vzeihen aller ding
Als da wir mit waren vn
ledig als got ledig ist.
Pauper sps. Am armer
gailt ist der durch gotz
willen gelassen hat alle
ding als er sy het da wir

vms

nichtz waren vnd nichtz nicht
an in selber vnd in dem nicht
wonet got vnd die sel wo
net in got. das sy nicht höch'
kamen mag. **Die congrega.**
Quant diomsius schreibt
so die sel sich samet an in
selber vnd bekennet sich
in in sich selber. die samung
ist. das die natur verlies
ren lauf vnd gezogen in
das höchst güte in bekennet
ist das sy sich bekennet in
allen creature in erhebung
ist das in kreft gezogen
werd. von aller mangfal
tikait das sy sich mit en
giessen müg den vf des
geistes höchstes wesen.
So wirt sy von bekennen
bekennilos von myn myn
los von willen willos vo
form formilos vnd die nat²
grundlos vnd d' gailt en
gailtet wesenlos. **Fü** der
amung mag nemat keme
er sey plos aller kunst. **So**
hat sy am über schwand

vber alle dmy on das am
ig am das ist in in selb am
ewig anegeng. **Kapitel pali**
Sant pauls ward enzukt
in den dritten hmel. Der
erst ist am abschaiden
aller leiplichait. der and
am empfömden aller bild
lichait. Der tret am plos
vsten on mittel mygot. **In**
telligē dei et aīe. Got
verstet in in selber durch
sich selber. wann er ist
am vrsprung aller dmy
Aber die sel bekennet vō
vssen got aber sy mag
nicht als lauter bekennē
got als der engel. Als vil
man bekennet an maty
vnd leiplich form als vil
ist in bekennen englisch
Natura d's uel spiritus.
Natur kumpt mit got in
die creatur vnd schepft
sich got was vnd beleibt
am in der creat. Der gailt
kunt mit creatur in got
vnd treibt creatur aus vn

107
pleibt der plos geist mit got
Mobile uel reſes. Beweg
lich ist das lieb oder laid
emphahen mag vnbeweg
lich ist so lieb vnd laid ge
leich stet vñ amē punctt
Rue ist am vnbeweglich
vnus spūs am deo.
Sant pauls spricht wir
sullen werden am geist in
got das ist also zeulsten
wann der gailt beleibt vñ
dem vngepilten bild das
got ist vnd wan er kam
schlacht mittel noch bild
geleiden mag noch lieb
noch laid. des gailts nicht
mag gelem. **Ad ē caritas.**
Was ist volkumme myn das
ist das mit abschaidt das
myner ist dan got mercket
kem den syn. sy hat mit
haffes den vñ got. vnd
darum hat sy mit abschai
dens das myner ist dann
got. wan sy sind das sy
sullen das hat abgeschai
den das da frey ist von
aller eigenschaft. **Omō**

uel desideriu spirituale.

Es schreibt sant Augustin
Ach herz was han ich dir
verloren an mir vnd mir
an dir du hetst mich ge
macht mit dir durch dich
zü dir in der weisz als du
mich hetst gemacht mit
dir zü mir durch mich vñ
dir das aus mir ist worde
an mich an mir an Am
mem das doch von recht
solt sem **Am** dich an dir
an dem lieb ist verwan
delt an mir. damit ich dich
lieb haben solt an mir vñ
mich durch dich zü dir.
So schaid mich von mir
vnd zuech mich in dich zü
dir vnd herberg du mit
dir in mich. Ser mir vnd
klam mich mit dir durch
dich zü dir. das an icht
an mich an mir **Am** mem
werd gar **Am** du an dich
an dir an dem. das ich
mit lieb sym gemüt mit
gedencken mit worte vnd
mit wercken. mit tün mit
lassen mit leiden mit mey

den mit haben mit enperen
begymie vnd willen alzeit
in allen steten in allen ding
en. dir sey am behäglich
das dem gegenwertikait al
zeit erleicht vns an vns
täte alles das das vns mit
leben ist vnd mach vns vñ
an vns beleiben vnd tött
vns mit allem dem das wir
sem vnd vnser ist. vnd tün
an vns das wir nicht sem
vnd nicht haben noch vns
nymmer ze icht werd.
das das du nicht pist. von
dem nicht das wir nicht
sem. So mach an neue an
vns das du selber pist. das
wir an dir vnd du an vns
yben das du selber pist.
Casus hois. Der gut felt
libenstund in dem tag der
val ist wenden von dem
aller bösten da die sel in
kame mag. **Remitte tpus.**
Wilt zeit wirt nym erlest
in zeit sol zeit erlest wer
den so müß geist an. zeit

648, 25
 gezucht werden ab zeit
Sapientia qd est. Weisheit
 ist küntschaft aller geschaf
 ner dng vnd des schöpfs
 der sy beschaffen hat. **Virtu**
 649, 3
tis meritum. Der tugent
 lon ist ewige fröd vnd seli
 649, 6
 kait. **Voluntas.** Wam wir
 vallen vnd nicht wellen
 democh ist vnser freyer
 will von got nye gefangn
 vnd wer man das man solt
 so schmecket got wie man
 649, 9
 wolt. **Grā quid ē.** Das ist
 genad den alle frölichee
 dng vnd lustige dng in
 zeit nicht gefroen müge
 vnd alle pemliche vnd wi
 derwertige dng mit betrü
 ben mügen. **liber et abstin**
 650, 3
tus homo. Am ab geschid
 ner mensch ist, so er auf
 kam geprestenlich dng
 genaiget ist. vnd als pit
 in was von den dnggen ze
 lassen. Als pitter wid zu
 650, 17
 in zekeren. **lux.** Es haist

gödlich liecht das man be
 kem gödliche warhait vn
 der gemüg sey. Es ist aber
 nicht plos got. Das ewig
 liecht haist am plofer für
 würf der amuerbigē nat²
 gotes. vnd das liecht bestet
 nicht an vns. Am liecht ist
 des man lebet. **lux pura.**
 Amuältig liecht ist wem
 sel vnd leib zu got on mit
 tel da man got sicht on
 mittel on zeit vnd wider
 schwand in ewigkait. **ho**
mo rational. was ist am
 redlich mensch der lieb
 vnd laid ordent ist nach
 mas vf amē punctt. **De**
uotio. Andacht ist der sel
 abschaiden von allen
 dnggen vnd genaigt vf
 got. **Natura qd.** was traw
 ren od' froen mag das
 ist natur. **Raptus.** En
 zucken ist wen der geist
 gefürt wirt vber alles
 das, das man begreiffen mag,

650, 25-29.

2

Dū inter natam et spm.
Das haist plos geist das
man kem was man tūn vñ
lassen sol man hab lust od
nicht das man es tū. Aber
lies man es darumb das
man lust nicht het. das w
natur. **Prietas verum.**
Augenschaft ist wē mā
ichtes icht hat in dem grūd
des man ledig solt sem vñ
des nicht wil ledig sem
das ist augenschaft. **Dū
inter culpam defectū et
remediū.** Schuld ist das
man mit lust vnd willn
haffet an dingen das got
nicht zū füget geprellt
ist was zū vellet das man
der ist dan got. mittel ist
das nicht allzeit gelegt
ist in got. **Ceatas sensus.**
Wir plmd dems symmes vñ
la dich füren frömd sym.
den so wirt man plmd
augens symmes. so man
frömd pild spehet vnd
tret es in vñunft vnd die
verstantn² hebt sich in
got vber alles das haist

folgen frömden symme. ver
got wirt der mensch so er
tut alle tugent die der leib.
xpi vor getan hat. wē der
mensch vergöt ist vnd so
in ewig liecht geben ist
vnd so er got sicht. so wirt
er gesehen so er in seiner
sel geporn wirt. wē wirt
got geporn in der sel. So
er den geist in sich hebet.
so hat er den geist in sich
gezogen, so er all krest
verlult vnd in alle krest
beleibet. Das ist wā alle
krest beleibet bey got vnd
got bey allen kresten. Er
beleibet das er was. den
beleibet der mensch das er
ist. So er got geit das sem
vnd in selber behelt das
sem. vnd sich zuucht von
aller mangualtikeit vff
anfultikeit. Ich man die
natürlich krankheit vnd
dem beleibet er. das er.
das er was. vnd er erholt
die zeit. vnd wandelt die

stat vnd nimpt an sich das er mit was. Den nimpt er an sich das er nicht was. So er gelicht vnd götlich wirt. Wann alles das. das sy dar nach tint. das ist ewiges lons wert. Vnd sy veriehn von warhait. wie sy etwen dunckt darumb das sy zu an zeit mit als bereit ist zu tug enden als zu der andern. Ich sprich als wenig man ab gelprechen mag götlichs wemens. als wenig werden sy von got geschaiden. Es wer vnmüglich das die sel solt von got schaiden die got in dem leib gesehen hat. **Vnrideo.** Vater ich pit dich das sy werden am mit vns wie werden wir am. Am der gothait sind trey pson vnd am götlich natur. Als am got ist vnd trey pson. Got ist ewig on aneuang vnd on end. darum ist er vntailig vnd on stuck. Er ist am vnd all in all. Got licht nemat er sech all in

all. Das ist ewig liecht got sehen vnd sech man got in dem leib so wurd der leib gaitlich vnd ewig vnd möcht mit leiden vnd wurd bestet des ist nicht. Aber die sel licht got on empfunden des leibs vnd empfahet got on steir aller geschaffner liecht. Wan got ist am vn beschaffen liecht vnd ist vngelbildet vnd vngesozmt. Aber das beschaffen liecht das ist engel oder hailig den hat er geben am geformt liecht. Das hais ich genädig liecht. was man leiblichn mag erwerben. **Paulus spricht.** O du hoch ^{656/24} Das ist der hort götlicher natur. Der hort ist die weishait gots die all creatur weist vñ das böst. Wan der engel vnd sel begre gemigt mit. wann auf dem pösten der weishait gotes. Der ander hort ist kunst an zeitlichen dingen vñ wellen das pöst. Rechte

kinst ist dise zeit verliern
in dem grund. **Spius proce-**
dens et aia. Als der heil
lig gault vs gat von dem
vater vnd von dem sun.
vnd beleibt doch ain an
dem wesen. Also sol die
sel vs gan vnd vber gan
vnd in gan. Aus gan an
den wercken vber gan ~~an~~
die creatur vnd emgan in
bekantnis. **Verbū etnū.**
Der vater gepürt den sun.
als die vstantnis gepürt
das wort vnd die wort be
kemen seme vrsprung all
pösst vnd auch das ewig
wort des vaters das bekent
sem vrsprung aller pösst.
Vita etna. O vater vnd
got am vrsprung aller se
likait du pist die speis der
ich lebn sol du pist die plüm
der ich mich fröen sol. vnd
pist der liecht spiegel den
ich ewidlich an schawen
sol. vnd pist das hertzen
lieb das ich nimen vnd lieb
en sol. vnd pist der reilich
schatz den ich besitze sol.
vnd pist am Cron die mich
krönen sol vnd am lon den

ich empfahen sol vnd pist die
mym die mich beschliessen
sol. **Potentia aie** Die erst
kraft der sel ist gehüg od
gedechtnus. mit der for
met vnd pildet die sel got
in sy plos. Als n der geist
vnd liecht götlich warhait
offenbart vnd erzaygt
die edelkait aller dng.
Darnach gepürt sy die and
kraft die haust vmmist die
ist am bekemern vnd am
hoch begerern des pildes
vnd der form vnd des voltn
schatz gotes damit die ge
hüg also vamt ist. Das
die augen der sel alzeit
schawen sind mit d' vmmist
wie schön vnd wie süß got
ist vnd so die sel die got also
in sich geformt hat vnd ge
pildet mit der ersten kraft
der gehüg vnd erkennet
mit der andn kraft wie
Edel wie reich wie nym
lich wie vber süß got ist
So geperent die zwü kreff
die dritten kraft der sel die

Da ist der will oder die myn
 Wam als der vater mit de
 sin vs geust den hailigen
 gaist. Also gepürt die heil
 gehugnis vnd erkantnis
 den willen oder die myn
 Wam die tritt kraft ist der
 will der naigt sich vf das v
 wennit güit das sich in der
 sel wunderlich gepildet hat
 vnd geformt vnd die sel myn
 ent dem den hord vnd die
 reichait der grundlosen
 gothait als verr vnd vil als
 sich got in r vbet mit seiner
 grundlosen myn vnd also
 nimmet got sich selber in der
 sel mit der prinnenden myn
 die am vfluss ist der grund
 losen plösse vnder der reistich
 en gothait vnd so die erst
 kraft in sich empfecht vnd
 formt gotte. So wais der leib
 mit was er tüt vsser dng.
 Wam die sint flissent vff
 das das die gehug begriff
 et vnd geformt hat. Vnd so
 die verminst die and' kraft
 erkennet wie güit wie edel.

Das ist das in die gehug ge
 formt ist. So werdent die syn
 all gerauzt vnd also witten
 das der mensch sem all ze
 mal v'gust vnd v'zuckt wirt
 vnd aller vser dng gar on
 ist vnd ist vf gezogen in
 die v'went güit die der ver
 minst ist geoffenbart in der
 gehug vnd so der will man
 net vnd mynet mit aller kraft
 die pild vnd die form oder
 die plös die die sel empfangn
 hat mit der gehug vnd kumt
 in die v'minst. So erwundet
 die myn nimer ob sich etwas
 v'zuckt hat mit der nach
 volgung' ee sy die sel v'plös
 set in die varblos plös vnd
 also lere das die sel mit dem
 nicht v'michtet wirt in das
 nicht das varblos plos vnd
 den hat der leib die sel ver
 loren vnd die sel in pild ver
 loren. Wam von der kraft
 der in huzige myn wirt die
 sel durch flamet vnd v'fewart
 in das warlos plos. Als verr
 sy nicht allam ist an Creatur

Sy ist got mit got wann sy
ist vergöt mit got in got
als verr das nemant den
vnder schaid erkemet der
zwischen got vnd der sel
ist vnd ist doch am nicht
das das ander ist. **loq̄ deo.**
Sant Augustin spricht Ge
dencken von got vnd betrach
ten von im ist pesser dann
süsse speis von im reden ist
vol trostes. bey im sein vnd
an im haften das ist das e
wig leben von im schaiden
das ist der ewig tod. dar
vmb ist gut an gut haften
Es spricht aber sant Au
gustin herr ich han dich
angesehen vnd darumb
fröt sich mein hertz vnd lobt
dich mein zung vnd rüet
mein hertz leib in ewig zu
verlicht. **Vtus et opatio**
Übung vnd werck vnd tug
ent habent vnder schaid
Übung der tugent ist man
ledig worn wenn man tug
ent wesenlich besitzt. wan
so wercket man sy on arbeit

vnd die weil man tugent mit
arbeit wercket so vbt man
sy ch. wann arbeit ist vbug
vnd dem ist man komen über
übung der tugent so man sy
on arbeit wercket. Aber
werck der tugent des mag
man nymer ledig werden
ee leib vnd sel von am and
schaidet. Es wer dan das
die sel gerückt wurd über
sich selber vnd got wer in
re wercken vnd leident. **Vir
tutes naturales moral** Am
maister vbet sich in natürlich
en tugenden als vast das er
ab geschaiden ward vnd ewig
ding begernt was vnd sprach
ist got allweg als mir etwen
ist so hat er also wündlich
leben vnd ist pillich das er
got ist vnd wer mir allweg
als mir etwen ist mich deicht
ich wer got. als er got ist.
Voluptas gaud. Größer wol
lust ligt daran das man hab
am vnsträflich gewissen.
vnd darumb gib ich mich
mir rü. das ich nicht tu dar
umb mich beschaidenheit ge

straffen müg. **Phy²**. Es mag sem selbs memant ge-
waltig sem wann nür der melch
des kam **men** creatur gewalt-
tig ist **Also** zesprecken. Alle
ding sind vppig den nür al-
lain die die zu got weisen
Darumb pit ich dich das du
mem iungste selikait seist vñ
das mem kam creatur gewalt-
tig werd. vnd das ich mem
gewaltig werd. **locus create²**
Sanctus diomsius der schrei-
bet **Got** hat allen dingen stat
geben dem vogel den luft de
visch das wasser dem thier
die erd. der sel die gothait
da hab ich mich selber ee ich
an mir selber ward. ee da wz
ich in der gothait. das ist d'
sel naturliche stat. wenn am
ding vñ semer naturlichem stat
kunt es verdirbt. **Als** der visch
vñ dem wasser in dem luft stirbt
vnd beleibstu vñ got du ver-
dirbst vnd ist dem vppung
zeitlich zergenglich so pist
du mit götlich ist dem leben
gaitlich so ist dem vbung
götlich. **Via ad celū vñe**

115
Am mensch gie mit der welt
vmb vnd fand sy on trew
vnd lügenlich vnd pat got
das er in weisen mit weis er
gen hirmel möcht kume. **Da**
antwurt am stym vnd spñch
fluch schweig vnd rü.
fluch von vñser kumernus
vnd fluch von innen mit
willen. **Sweig** mit de müd
zu allen dingen. vnd la dem
mund vnd hertz mit got
reden. **Rü** vnd hab frid mit
dir selb so wirstu got geleich.
Modus dilectōis. **finff**
myñ sind die erst ist wider
got. **So** der mensch mynet
fellschlich darum das er wid'
gemynet werd. **Die** ander
die ist sund die ist leiblich.
Die tret die ist geistlich on
geistlich wider mynen. **Die**
vierd begert lons von got
allam vnd ist götlich. **Die**
finff sücht mit anders den
vñsers hertz lob vnd des
nechsten müz. **Triplex dilectō.**
Es sind treyer hand myñ
die erst ist an hebende myñ
on die kam der mensch zu
got nicht kumen vnd ist

notturft den menschen. Die
ander ist zu nemende myn
Das ist ab gen von natur
licher lieb vnd zier vnd vf
nemen an der lieb gottes.
Die tret ist götlich das du
alle zergendliche myn vn
minest vnd got von gewon
hait alweg vnd vber alle
ding mynest. **Caritas opo.**
Es sind trey vberent myn.
Die erst ist hailiger lust
das ist das dem menschn
all zeit lust heilig vnd
güter werck. Das and' ist
mhuzig will das ist klym
en von amer tugent zu d'
andern vnd begernt sem
nach dem willen got ge
leich. Die tret ist götlich
wol geuallen das ist dem
menschen alles das wol ge
fallen das got geordentt
hat vnd was er tüt vnd
tün wil. **libtas.** Sant au
gustin spricht es wais me
mant was rechte freihait
ist dem das sicher hertz das
mit rechter bewegung ist
gezogen in die hochem
göthait. **Jeromm?** Ham
liche wort vnd dieplich

gab die süchent die hailigen
myn nicht. **Angelo.** Am eng
el ist am edler gault vnd ist
am mynend' vnd prmender
geult vnd ist am bot von got
vnd wider zu got vnd ist am
liecht das zu ame zingel
vmb lauffet in got. **De maia.**
Got ist in der sel am senfte rü
dem gmüt am schappel oder
kron dem gezierten am volkum
ne narung. dem gyrigen vn
dem hungrigen am speis.
Quid deus sit Got ist
am gab die sich selb geben wil
vnd ist am fröd die sich selb
entschliessen wil vnd ist am
volkumne genad vnd ist am
liecht der engel vnd der hei
ligen vnd ist **am liecht** das
ewig vnd das volkumne güte
Quid merces et d's Got ist am
lon der seligen vnd gibt in
das ewig leben vnd wil sy
füren in sems vaterreich vn
wil sy setzen zu sems vaters
dusch. wam sy sind sem erb
genossen vnd wil sy lassen
schawen sem klare gothait
als er ye was vnd ymer ist
on end **Angeli sera** Die engel

117
Seraphim schawent got in d'
höchsten lautrikait vnd in d'
liechtisten clarhait vnd em-
pfahent den glantz des göt-
lichen schems von dem ant-
litz gotz also das von im er-
leicht vnd enzmt werden all
woning vnd himlisch staus
vnd in die nechsten taient
vnd giessent sy sich inder in
das himlisch gesind. so sy ye
höcher fliegend in gotes hoch
so sy ye diemütidicher vnd
hamlich treitent. Got ist
ob in mit der würdikait vnd
ist vnder in diemütidichin.
Er ist in in mit myn. Er ist
vmb sy mit fridliche schirm.
Er ist her vnd in diener vn-
in vater vnd in wirtschafft.
vnd in freud vnd wunne vnd
in gezier vnd ewigkait.
Wann sy inment in on alle
mü. sy sehent in on vdril-
sen sy myessent in on geprestin
sy dienen in on arbeit. sy
erent in on forcht. sy loben
in on vnderlas. sy sind fro
das sy in habent noch fröw
das sy in ymer haben sullen.
Aller fröwilt. das sy in habn

ewiglich nach in begir vn-
wunsch da sehent sy got als
er ist da trütten sy in nach
lust da hat er sy nach gir
vnd hat die begir vollen ge-
walt. **Pat vtilit** leiden ver-
tilget dem menschen die
sünd vnd berait in zu der
hailikait vnd macht den
menschen in selber bekant
vnd got vnd den lewten
vnd meret den lon vnd leüt-
tert tugent an dem menschen
en als das gold in dem feur
vnd ist am gab die got sem-
en güten frunden gibt. In
leiden lat sich got finden
vnd macht den amē wir-
digen diener gotes. Vnd
ist am sicher weg zu der
selikait. Darumb gibt sich
got selber zelon. warum
leiden wir dan nicht gern.
Das ist darumb das wir
kham myn zu got haben
vnd grosse zu vns selber
vnd das wir selten gedend-
en an das bitter leiden
das got durch vns gelitn
hat vnd das wir vngessen
des grossen lons den wir

von leiden ewidich empfa
hen. **P**assio xpi Freiheit
ward geuange gut ward
vbel gehandelt der gwalt
der er gab sich. vnd rü het
vbel zeit. weishait ward
verspott. warhait ward
gefellt. recht led gewalt
vnschuld ward vertault
in tod. die sterck ward ge
punden. schön ward ver
spiben. alle wird ward v
schmecht. alle hoch ward
gemdert. die würdig kron
der engel ward gekrönt
mit doren. Der kaiser vnd
her belaub allam in seme
tod vnd in seme notten vnd
belaub der her hmiels vnd
der erden vnerkamit. Der
engel spiegel vnd liecht er
lisch alle **G**raff ward krack
der ewig weg ward müd.
das prot ward hungern.
den prum ward dursten
die klaren augen die alle
ding sehen wurden vpun
den. alle klaid stonden nack
et an dem crutz alle zier
vnd reichtu ward arm. alle
fröd wamet vnd ward bitt

lich betriibt. die ewig sum
ward dunckel. das ewig le
ben erstarb an dem kreuz
alle erd ward verruckt.
Bellum et accusatio inter
corpus et animam. Aug. de co.
Es ist am geistlich streit
an dem tod zwischen sel vn
leib die sel schreit vber den
leib vnd clagt nen schaden
vnd spricht. O du armes
flaisch du pist mir vvorcken
vnd vwaist. die welt was
dir vndertan dich vorcht
vnd eret alles land du warst
gewaltig dir gieng am gros
gelind nach. dem haus vnd
womung hat liben schuch
an der leng vnd ist worden
klam wa ist dem palast.
wa dem vest dem thuren
wa dem reichtu. wa dem
silber vnd gold. dir mag
nemat wesen hold du ligst
vnd schmeckst als der myst
von dir hastu gelegt dem
hoche klaid. die hell ist dir
berait. du walt adelich ge
pildet nach got vnd geschaff
en du ward mit seme tod ge
kauft. du als mit sunden

haltu mich schwarz gemacht
wann in der hell ich vnd du
müssen sein. da wir vil mart
müssen leiden. nun sind dir
deme augen plind. dem zung
schweigt als am kind. kynn
lust an dir ist. wann nun dem
hertz dir das nye gervet das
du der arme werst am be
schirmer du halt sy beraubt
des nagent dich die wurm
du halt frauen vnd man ge
zogen zu den sünden ditz
sprach die sel zu dem leib.
Darnach sprach der leib zu
der sel pulus mem gant du
halt war gesagt got hat
dich auch adelich beschaffn
vnd gedaht er hat dir sem
pild in getruckt vnd gab mich
dir ze dienen in disem lebn
das der geist das flaisch solt
gemaistert han mit duest
hunger vnd schlegen das
sem herrschaft geleg. du halt
dem flaisch so ser verhengt
zu der begir was dir gach.
du halt beschaidenhait.
warum haltu nicht darnach
gelebt. warum haltu mir ge
holfen memer bösen begir.

119
Videre dr phy? Alles das
man gesehen mag mit vls
wendigen augen das sol man
mit starcker hand verr ver
treiben von dem angelicht
des gemütes. **Liber e ca.**
frey ist die erst sach aller
sach vnd das ding da nicht
anhanget. **Pitū.** Got hat
nicht vor noch nach noch
hat nicht nach volgent syn
den er nach uolget ist. wan
er ee was dan icht. **De lux.**
Got ist am liecht in in selb
schwebent in amer stillikait
das ist am liecht am wesen
das sich selber vstet vnd er
kennet vnd ist das liecht
von dem liecht der sun von
dem vater. da der vater
sprach am wort das was
sem sun. An dem wort spich
er alle ding vnd das wort
ist sem vstantnis in der all
creatur leichtent vnd ver
standen sind darum fließet
alle ding vls in als am
liecht ze offenn die vportyn
liecht als von dem vater
der liecht vnd also kumet.

alle liecht wid' zü dem selbn
liecht die sich mit dem freien
willen nicht dauon kerent.
Lux et gratia liecht vnd
genad ist das mittel das d'
sel verstantnus erleicht dz
man bekennet lauter yeg
lich dng als es ist. **Deus**
Deitas. Gothait gepürt
nicht vnd gepär gothait
so wer mer wesen den am
Es ist nicht den am wesen
das allen dng wesen vn
leben geit. **Wann** got ist
am prum der sich selber
guisset. **wann** der vater hat
sich ewidlich gemynet an
dem sun des gleichen also
herwider hat sich d' sun.
Aber n paid' myn ist der
hailig gait. **Also** die trit
pion flusst vnd get vs von
den zwayn als am myn
der sun ist geporen von de
vater wider zepmgen
alle dng die an im sind
beschaffen vnd die an im
vs gegangen sind. **Auch**
gat der hailig gait vsz
vnd prngt in alles das er
gegeistlet hat. **Aie mtello.**

Drew dng verstat die sel das
erst die dng die ob n sind
Das ander sich selber. das
trit ist got in dem sy sich ver
lust vnd verstat in nicht
mit n selber. **wan** das sy da
verstat das verstat sy mit
got. vnd das sy verstat sich
selber das ist so sy merckt
wie fremd sy sey aller vng
leichait gotes. **wan** got ist
am vnd amuältig an der
natur am klare weishait
an dem sun. am lautre gut
an dem hailigen geist. **Ver**
bū natē d's. **Sant** Dyo
milus schreibet got ist in
sich selber geflossen das ist
das sem natur allen creatur
en ist verporgen. **Es** ist crea
turen vnußtentlich **wann**
es nicht was leiplich noch
materlich **wann** es ist am
lauter substanz vnd ist am
verstantnusle die sich selb'
verstat. **Als** am maister
der all kunst hat in im selb'
vnd der nicht an im süchet
vnd hat der amē unger
dar em er all sem kunst guisset
So offent der uing' den maist'

121
Also hat der vater in seme
sin gegossen alles das das
er ist. also ist der vater ge
offenbart an seme sin.
an der ewigen gepurt der
natur vnd wesen. Der va
ter ist am substanz vnd
am ander an der pson wie
er doch haist der schem va
ter oder pild natur vnd
wesen das ist vber vnser
synn. Als wir des haben ex
empel oder ebenpild an
den kreften der sel. Die erst
kraft der sel wrfft sich vñ
hören vnd sehen vnd vñmt
vnd zuicht in sich alle leip
liche ding geistlichen. die
ander licht es an vñ macht
res geleich. die tret vñstet
die warhait vnd ist doch
die sel am wesen vnd also
ist in den drem pson am
götliche natur. *Quomodo
vna primo generat alia.*
Schreibt die sel gepürt
sich selber in sich selb' vnd
gepürt sich vñ sich vnd ge
pürt sich wid' in sich. Si
vñmag wund' in nē liecht
natürlich. si ist so kreftig

vnd so edel si schaidet das
am ist am pild als es am
pild ist des es am pild ist
des en kan nyemat gelundn
Wenn die sel dar in lebt
das sy gotz pild ist so hat
sy gepurd in der leit rechte
amigung die kan alle creat²
nicht geschaiden vnd selikait
got ze nimen als got ist
vnd da ist sel sel genad ge
nad selikait selikait got
got. *Cognitio aie.* Sant
Augustin spricht drey kind
mus sind in der sel. Die erst
ist leiplich die nympt mit
pild. als das aug licht vñ
nimpt am pild. Die ander
ist gaistlich vnd nimpt
doch pild von leiplichen
dingen. Die tret ist innen
dig in dem gaist die be
kennt sund' vnd on pild
mit dem geleich sy sich
dem engel. der in dē ewi
gen wort bekennet was
er bekennet da der sin ist
am pild gotz in dem selbn
pild nimpt die sel was

vfließent ist von dem vat
vnd da ist sy ebenpilden.
Angelus. Was got schöpf
en mag das tret der engel
in sich darumb das sy mit
beraubet sind der volkum
enheit die ander creatur
habent da von ist d' eng
el got nachent was got
schöpft das hat am durch
flus durch die engel. **Op
are deū.** Gleich genad od
werck wirckt got mit mit
tel der creatur vnd mit
vnd schaid. Als die sel en
pfacht gotes wort durch
der predig' mund vnd em
phieng sy es on mittel sy
wurd zermal hailig vnd
bekert vnd die genad ist
gemam mit der creatur.
da von wirt sy mit gencz
lich empfangen in d' sel
Aber die genad die der
hailig gailt selber wirckt
die empfacht sy on mittel
vnd on vnder schaid ist
sy ingezogen vnd die
genad ist am andlitz gotz

in der sich got lat schawen
vnd da wirt die sel aber vō
newem gepilt nach got vñ
ist da kam engel noch crea
tur so wurdig die da dien
müg gesem. wam er lat d'
creatur den adel mit gebn
das er am helter müg ge
sem am so edlen werckes
er tüt es selber on hilf.
Aye deuote. Am mensch
pat got vmb gute vbung
Cristus antwurt wer mich
an licht an dem Crutz vnd
mem marter bedenckt an
dechtlich dem wil ich ver
geben all sem sünd vnd wil
in waschn mit dem bach
mens hertzn vnd wil in er
szunden mit d' feirem myn
vnd wil in zieren mit mem
plüt vnd in trucken mem
pild in sem sel. **Er** wirt mich
schawen als cherubim vnd
seraphim mit den englen
den wil ich erleichten mit
dem liecht mem claren got
hait vnd wil in adelen
mit mem weishait vñ wil

m erhöhen mit memē ge
walt vnd wil m aingen
meme hamliche wunder
der aber mich bedeut der
lopt mich vnd höch sich
wer sich vbet m myn der
gelechet sich mir wā ich
han mich m gelechet vnz
m tod. Ich wil m Crōnen vor
meme anclutz vnd gib mich
m selber zelon ewiglich.

Q̄. Opa m p̄to mortali f̄m.

Q̄.

Ob die werck die der mensch
tut m tod sünden ob die
wider v̄f sten vnd lonber
werden so er sich kert von
den tod sünden. **Responsio.**

Die weil der mensch m der
genad ist. die werck die er
tut die sem ewiges lons
wert. Wann got die werck
wider genadet. Aber die
er tut m tod sünden die sind
verloren vnd tod. Als der
mensch selber tod ist an den
genaden. **Etlich wellent.**

Wann got die genad wid
gibt den den n̄ sünd laid
sind vnd sy betreuen. **Alle**

die werck die sy getā ha
ben m der genad vnd ee sy
m die sünd vielen die stend
all zermal wider v̄f vnd le
bent als vor mit der newe
genad. **Wyls** werck noch
zeit ist nicht gut noch hai
lig. wann es ist am zū fal
lender nam werck vnd zeit
vnd sem mit aigen vnd ist
anderst nicht nur der geist
v̄f dem das werck geschicht
der lediget sich des pildes
vnd habent m dem geist
kam beleiben noch wesen
noch statt wann got be
darf n̄ nicht vnd also sind
sy verloren. **Tut** er aber
am gut werck so ist er seme
vrsprung neher dem er
vor was. **Der** mensch hai
set selig m dem die frucht
des werck beleiben ist als
am gut getat die ist ewig
mit dem geist vnd ist der
geist selber. **Also** ward nye
gut tat verloren noch zeit
Dm̄ est mter v̄mitatē et v̄m.
Es ist vnder schid zwilchn

amē vnd amkait die sel
wirt am in got vnd nicht
veramet als das was das
vol wassers ist das ist ver
amet, vnd doch das was
ist holz, aber die sel wirt
am mit got vnd nicht v
amet wann wa got ist
da ist die sel vnd wa die
sel ist da ist got. **Quo**
deus formavit. Er hat
vns geformt an in vnd
mit in das wir sem am
licht in sem lutekait vn
am wort in seiner vstent
lichait vnd am lebn in
seiner amkait. Er hat
vns geformt vor d' zeit
aber was wir nu sem in
der zeit in vns ist am
lutekait in die on vnd
las leuchtet das licht d'
gothait in vns ist am v
stentlichait in die leich
tet das wort d' drualti
kait in vns ist am am
kait in der on vnd las
wirckent ist das leben d'
ewikait. Aber was wir

werden nach der zeit, wir
sullen in got vamt werden
wesenlich ewiglich vnd
genzlich, wann das ist ewig
leben der dich vater beken
net vnd deme sun ihm xpm
Verbū dei. Got sprach mir
am wort vnd sprach in de
er spricht sem sun vnd den
heiligen geist mit vnd all
creatur. Aber der pphet hört
ams vnd vstent zway. Got
lauter als er sprach vnd
creatur vstond er in der
zeit hie. **Amare deū et pei.**
Was du dir lieber selber halt
ze nütz, des du mit ganst
amē andn menschn das ist
vnrecht hastu dem selikait
lieber in dir dan in amē an
dren in ist vnrecht, wann
alle gelid an dem leib wirck
ent geleich ams dem andn
ze dienst ist ams gerad vn
gesund es fröt sich als es
sem gesundt wer. Also in melstu
dem selikait mer in dir den
in amē andn so vngeleich
in ynestu dich selber, da du

du dich selber mynest mer
 dann deme nechsten da ist
 got nicht. **A**ber hastu seli-
 kait in allen hailigen der
 engel vnd marie als in die-
 lieb du belizest die selbn se-
 likait vnd prauchest der sel-
 ben sel selikait. **W**ann die
 fröd oder genad die in ame-
 ist die ist all zemal in dem
 andn als sem aigen genad
 in in ist vnd also ist der geist
 in dem gaist wie sem got-
 tes sun. wann wir das selb
 wesen haben vnd habung
 das der sun hat das wir w-
 den all in all **A**ls got all in
 all ist. **Mortificare vel or.**
Fürcht mit die die ew wellet
 töten an dem leib. wann
 geist töt nicht geist. geist
 gibt geist leben. wann das
 ew töt das ist plüt vnd flaisch
 das gar edel ist so ist es
 vnedel. so es stirbt mit am
 and' so es vbel wil, syget
 der geist dem flaisch an so
 gewint er all tugent, ist
 das nicht so hat er all vn-
 tugent an in. **iformare ad.**

Machen wir am geleich das
 mach ich selber vnd mit mir
 selber vnd truck mem bild
 dar em in die sel das ist sem
 geleich werck vnd sem wirt-
 en des werck vnd sem ymer-
 werendes werck das ist
 anders nicht denn die sel
 dar ym mynet er sem wck
Wann gotes natur vnd we-
 sen der gothait wircken
 das hanget daran das er
 wircket in die sel das ist so
 groß vnd ist anderst nicht
 dan die myn vnd die myn
 ist got. **W**ann er sich selb
 mynet vnd sem natur vn-
 sem wesen vnd in der myn
 mynt er alle ding. **G**ot
 schmeckt in selber vnd in
 dem schmack schmecken
 in all creatur nicht als creat²
 mer als got. **Dm mit dm.**
Als der vser mensch hat
 am vnder schid von dem
 ymeren menschn noch
 on zal mer ist vnd schid
 got vnd gothait als verr
 als hmel vnd erd. **Sol.**
 die sunn wresset vs nen

liechten schem vñ all creat²
vnd das zucht sy in sich vñ
verluſt sy doch nicht ir
ſinnlichait. **Also** all creat²
tragen ſich in mem vñufft
das sy in mir vñufftig ſem
Aber all creatur verzeihn
ſich ir bekennens vñ ir
weſen ſo berait ſy ſich var
ent zü dem erſten anfang.
Redire ad eum. Wen ich
wider kum in gotz mynn.
ſo iſt mem durch prechen
edler dem mem vñfluſſ.
Wann ſo ich kum in den grund
loſen grund der gothait
ſo pring ich all creat² an
ir vermünſt in mem ver
münſt. das sy in mir am
ſind. **Orare.** Die da hcht
pitent den gotes od' vmb
got die pitent vñrecht.
Wem ich nichtes bit. ſo pit
ich recht. tün ich des nicht
ſo pet ich an ame abgot
Wem ich nichtes pit ſo
pit ich ~~recht~~ wol. wann
die waren an beter pitet
got in der warhait vnd in
dem geiſt das iſt in de heili

gen geiſt. das got in der Craft
iſt das ſey wir in dem bild
das der vater iſt in der Craft
vnd der ſun in der weiſhait
vnd der heilig geiſt in der
güt das ſey wir in dem bild
Da bekennen wir als wir be
kannet ſem vnd mynen als
wir gemynt ſem. **Intellecty.**
hauſſet lauter Craft od' weſ
en das enthalten iſt in dem
bild vnwertlich weſen vñ
wert ſind am in got da sy
nye vñ kumen da am luter
weſenlich bild iſt. **Absolutū.**
Das iſt frey weſen das en
mynt noch gibet das iſt
die plos yſtikait das da
beraubet iſt alles weſens.
Das iſt got plos vber all
yſtikait das iſt die höchſt
volkumenhait des geiſtes
da man zü kume mag in di
ſem leben nach geiſtes art
Aber es iſt mit die peſt wol
kumenhait die wir beſizn
ſullen mit leib vnd mit ſel.
Wann der geiſt nymmer mag
volkumen werden leib vnd
ſel werden den volpracht

Als der ymer mensch nach
gaites art empfelhet seme
augen wesen das er in dem
grund am grund sey. Also
mül auch der vller mensch
beraupt werden augens vn
der stands vnd all zermal
behalten vnd stantmus. **Me**
diu aie. Bo 2. Wiltu war
hait luterlich vnden so leg
ab frod vnd pem forcht vn
züerlicht. Wann frod pem
vnd züerlicht ist mittel
zwischen got vnd der sel.
Mimū maxi^m Gotes mmst
sind vol all creatur vnd got
tes maist vnd sem gröltes
ist nyendert. **Seque deū.**
Got sprach zü sant peter
gang hmdern mich tieffel.
Als petrus gestraft ward
das er wolt hmdern vnd
raten das xpus mit gemar
tert wurd. Da ward er ge
nemmt von xpo. Sathan.
Als am yrer des güten. Et
lich menschen haben zü
amer zeit grosse andacht
vnd zü der andern mit. sy
sind gleich dem hund der
den hasen licht vnd spret

127
dem laufft er alweg nach vn
macht auch die andn hund
mit in lauffent. Aber sy las
sent schier ab. Also ist am
mensch der gotes süß gekost
hat vnd in wol schmeckt
der lat mit ab. Als dauid
spricht kost vnd schmeckt
wie süß der herz ist. aber
die menschen die got mit
sehent noch schmecken
die lassent pald ab in de
pet. **Sequi deū** Etlich
menschen lauffen vor got
das sind die. die nem auge
willen volgent vnd wellnt
nach gotes willen mit lebē.
Etlich gend neben gott
das sind die die da sprech
en herr ich wil mit den
das du wild sind sy liech
so begern sy das got wolt
das sy gesund wären vnd
das bestet wol vnd ist
doch mit das pest. Etlich
volgent got nach vnd de
lamp wa es get. die sind
volkume wa vnd wie er
sy laitet in glück vnd vn
glück. Etlich gend hmd

ym die lüchent mit das ant
lüz der warhait vnd güt
die sind mit beclait mit got
Vbum dei Die warhait
spricht selig ist der mensch
der das gots wort hört vn
es behellt. **Et** ist als selig
als maria die ihm trüg
leiplichen wer hört den
menschen er hört xpm
gepern von dem vater
mit voller gleichait des
vaters geampyet war
got vnd war mensch vn
am **Cristus** vnd wer das
wort höret der sol sich vor
getöt haben an aller zer
gencklichait. **Et** sol gencz
lich vf erhaben sem in got
hörstu gotes wort in de
wort sich got selber offen
part sem wesen leben vn
bekenne in dem hören zeit
die das wort wesen lebn
vnd sem gothait all ze
mal. **Spes sensibilis de.**
Von symlichait. **Et** setzt
das pild der sel in sem

selbshait da bekennet es got
in semer ystikait. **Intellectus**
Diomsius das sich emgusslet
natürlich vnmistlich in
am yeglich creatur die sin
dern zu väll die bekennet
got natürlich das da ist in
augen art. **Spes aie.** **Ban**
nebach der setzt das pild d'
sel so recht frey in semer auge
wesen da es vf in selb' stat
beleibt es dan dar ym das
ist des pildes vnmistige art,
Bontas dei. **Diomsius**
spricht das gülich güt sey
vber besymlich. **Et** hölt den
höchsten grad in plosser am
kaut. leben vnd wesen setzt
er in verendermus. **lux aie.**
Am liecht ist in der sel das
ist vnmistlich es durch
dringet sich selb das es ist
natürlich in semer nechsten
agenschaft stat es substanz
lich. **Libertas.** **Bannebach**
spricht vnmistlich die war
hait. wer sich vf schwingt
in die wilden gothait da
hat er freyhait finden on

all vnder schaid. **Am** liecht
ist in der sel das vnuirck
lich ist von allen creature
das ist sem augen art. Da
leichtet gleich wesen in
amkeit vnd das ist frey
hait on vnd schaid. **Abdi**
caue iohes. Absprechen
ist der den grund hat be
lessen all zermal leben
vnd wircken setzt er frey
vnd dennoch ist es nicht
das post. **Oia mōib** **Johes**
setzt das all in am bestat
vnd das gewissen ist mai
sterschaft. **Opaw** Der sich
sem selbs vnd gotz enplōf
set der stet wirckens frey
da wircket got sich selb
des werckes ist er frey da
enplōfset ist das pild der
sel da ist kam geschaffen
hait bey. **Acidēs.** Alles
das da ist geschaffen
das ist zu fellig der geist
stet lunder zu val in sem
amkeit amfaltigkeit da
stet er veramet in semer

129
ylikait vnd begert statt
frey ze grund ist er gelaf
sen als ob er nicht sey.
Pr genat. Der vater ge
piert sem ewiges wort lund
mitel. **Am** yeglich creature
die sich veramet hat in
gepiert der vater sem ewigs
wort in amer inwendigkeit
Das ist am offenbarung
sem selbs in sem selbshait
Der geist stet enplōfset
von aller anderhait. Da
sicht sich der vater sich
selber am an. das ist sem
aigne art. Das sind die
edlen vmb red. die der
vater gepflanzet ze be
gerung volkummer tuget
da sind sy zu bereit die
nach stant sind so müllig
vor vnd nach on nun.
Vnd hie begynn vnd end
ist in haym gelegt. **Ver**
bū humanū lāa p̄lāa.
Sant augustin setzt das
gotes willen ist auch sem
wesen vnuwandelt wan
der vater gepiirt das

wort aus semer wissen
oder kunst vnd das wort
ist vngeleich vnserm wort
wam vnser wissen oder
kunst gepürt das wort
darumb ist vnser wissen
oder kunst nicht vnser we
sen. wam vnser wesen
kunst oder wissen ist zu
fällig das mag man ge
winnen oder verliessen
Allo ist es in got mit, wan
sem wesen vnd wissen od
kunst ist vnuandelber,
wam was er ways vñ
kennet gegenwertlich
oder fürwais mit gefelli
kait das müs von nott
sem oder geschehen.

Von dem leidn vnser hñ.

H sprach am güt
mensch. here du
pist mem erleser das be
halt an mir vnd mem
schöpfer des vgyß nym
an mir du pist mem be
halter so erpar dich

über mich. **passio xpi** Sant
Augustin setzt. xv. miz der
gedenck an gotes marter,
Der erst miz das in gott,
durchnächig leben geit. **D**
and das sich sampt am hörd
der tugent in semer sel. Der
trit das am lauter sün wirt
zwischen got vnd de melch
en. als ob er nye gelündt
het. Der vierd das in der
himmel offem wirt. **D** fünft
das dem menschn all arbeit
vnd würcken leicht wirt,
vnd das er gesterckt wirt
in allen widerwertigen
dingen. Der vi. das in
gölicher will. wirt kint
zetin. Der vii. das sem
gepet erhört wirt. Der
viii. das er diemütig wirt
in reichtu der tugent. Der
ix. das in got als vil lons
gibt. als ob er all sem tag
verczört het in gölichem
dienst. Der x. das in miz
ist ze gedencken an die
marter gotes dan ob alle
cristenhait für in bet. Der

xi. das got sem gerücht
vnd alles hmlisch hör.
Der xij, das er got gege
wrtlich empfacht geist
lich als von des priesters
hand. Der xiii, das er
mit dem plüt wirt geschri
ben in die fünf wunden
xpi. Der xiiii, das er ge
sterckt wirt in dem kampf
des todes. Der xv, Das
der mensch mit der betrach
tung der marter xpi die
aller schönsten vnd leich
tentisten tugent gewint
vnd den höchsten lon be
sitzt in dem hmel. Aber
setz sant Augustin zehen
müz von dem gedencken
des leidens xpi. Vnd ist der
erst müz das er got erken
net wirt vnd auch sem au
gen presten. Der and' das
got gröllichen von im ge
liebt wirt den vor. D' trit
das er erleicht wirt mit
besondern genaden. Der
iii das der wdlich mensch

131
verwandelt wirt in geistlich
leben. Der fünft das er em
pfacht den influss götlich
süßigkeit. Der vi, des men
schen willen wirt vamt,
in götlichen willen. Der vii.
das er gekrönt wirt mit
der eren kron vnser hern.
Der viii, got wirt in beschr
men vor den dieffen das
er in groß sünd mit geualtn
mag. Der ix, das er an tu
genden vnd an heiligen le
ben grünen vnd plüen wirt
als am ros. Der x. das in
got zu allen zeiten in allen
nöten by bestet vnd zehilf
kumpt. **Vita spūal'** Es pat
am güet mensch war in
er sich solt vben das sich
got in nehmet vnd sich in
in sem sel. geb tauygenlich.
Da antwort in got du solt
dich vben vnd solt habn
am liebhaben der forcht
was du tust da du durch
meme willen vnd halt dich
in hüt vor allen sünden hab
am fridsamps hertz mit allen

vnd in allen dingen bis senft
mütig gen allen lob mich
vmb das güt das ich in me-
nen händen tū. **Von güt**

Alicher manung.
Es sprach am güt
mensch. herz zai-
g mir etlich weg wie vnd
wa ich dich süchen sull.
Da sprach got wem du
mich in amē mit findst so
süch mich in dem andern.
vnd der ermanung man
mich. Die naigung die ich
tet zü mem müter da ich
mensch ward. von liebe.
Zü dem andn mal er man
mich der naigung ~~das ich~~
~~mich naig~~ in des priesters
hand. Zü dem dritten mal
erman mich der naigung
das ich mich naig zü dem
sünder mit dem flus recht
reiv. mit dem liecht d' er
känntnis mit götlich huz.
Die vierd naigung tū ich
zü dem tugentlichen her-
zen. **Exercere** **E**s sprach
am mensch in andacht vñ
Jamer. O mem ewigs hail

vnd lob was sol ich tū das
dir aller liebt sey das ich
dich schnell bring in mem
sel. Da antwort got das
merck da bey **S**o ich dir
gib mem genad vnd so
du mem empfndest süßlich
So vñ dich in diemütigkeit
da vñdestu mich fleiß
dich vñs hertzens vnd
lutter gewissen dar in
behellstu mich. **H**alt dich
in gedult geleich in allen
dingen damit bestettstu
mich in dem sel. fleiß dich
süßes senftmütig reuigen
hertzens damit speisest
mich vnd gib mir demen
willen in allen wercken
damit beschluist du mich
damit wirstu volkumen.
loque deo. mensch gib
dem hertz der sem hertz
we von dir schied vmb
amigen augen plick. **G**e-
denck dich an den der dem
we vñ gab. der dich geschri-
ben hat in sem hend vnd

in sem fuß vnd in sem hertz
 red gern von dem der alle
 wort geredt hat durch
 dems rüms willen. hör
 geren von dem der dem
 alzeit begirig ist. hab
 belangen vnd jamer nach
 dem der sich dir selber ge
 ben wil mit voller freud
 lieb den der dich ye geliebt
 hat vnd erlöst hat. law
 den mit der sich selber ge
 lassen hat durch dich **Es**
 ward nye hertz so heritt
 gedentt es an got es wirt
 lind. **Cogitare de deo** Beren
 hardus spricht. Alle dng
 sind dir fremd. die zeit ist
 dem gedenttstu in zeit
 nicht an got so hastu die
 zeit vlore. **Virtus** **Es**
 pat am mensch got was
 tugent got aller liebt wer
Da antwort er mit dien
 mitkeit truckstu mich
 in dem hertz. mit d'myn
 vnd lieb belluustu mich in
 dem sel. mit gedult harr
 stu in mir als am künig

in semem thron. **Contritio de.**
Es spricht sant Augustin
 in dem püch der rew wen
 sem lünd genzlich rewent
 dem wil got vier dng tün
 zü dem ersten ich wil in sem
 lünd als lütterlich vergebn
 als ob er nye gesündt hab
Das ander ich wil in als
 gern hören als gern mem
 müter den engel hort da
 er in hmulische botschaft
 pracht. **Das** tritt ich wil
 in als geren sehen als mich
 mem müter sach da sy mich
 gepar. **Das** vierd ich wil
 in als gütluch empfahen
 als mich mem vater empfiegt
 da ich gen hmel fir. **Dilige**
Augustinus spricht die sel
 also genaturt das sy on lieb
 vnd myn mit mag gelem
Antweder sy liebt ewige
 dng oder zeitliche dng
So sy die ye mer liebet.
 so ye mer lustig wirt ewige
 götliche dng in der sel.
Gaudiu. Augustinus spricht

verschmecht die weltliche
lieb vnd myn vnd empfacht
die freud die got bereit
hat den die in mynent vn
liebent. Die freud enmag
der gelaub mit gefahren
die zu uersicht mit berür
en noch die lieb mit begrey
fen. **Al** woler sym ist es
vber varent. wir mügen
es wol gewymme aber wir
kinnen es mit geachten da
wir vns ewidlich fröen.
Deus naturalit' e' m'coris
Augustinus spricht vnser
herz ist am vrsprung al
les gütz vnd am grundlo
se erparmig vnd hat vō
natur an im das er sem
güt nyemat mag v'sagn
der ir begert vnd hat auch
von götlicher art vnd vō
naturlicher kraft vnd vō
ewigē gewalt so der melch
an in gedencet in wachs
am belund' tugent vn hat
auch von angeporn' sali
kait vnd von ynnmälig'
myn so man ir ye mer newol

set so man sem ye mer gefa
het vnd begreiffet wann
er ist am gütz das mit sparn
swmdet vnd mit nyessenn
wachset vnd ist am seliges
güt. wem er wirt der
müs in teiw gelten. **Reg
num dei**. Sant Augustin
spricht. Got spricht das
himmelreich ist vail mensch
wiltu es kauffen so kauff
es mit armüt mit rew mit
arbeit hmlische ere mit
v'smechait. freud mit laud
das leben mit dem tod.
Corpus et sanguis Gottes
leichnam ist am kostpere
ertzney der lutren conla
enz wan sy v'treibt mit
ir kraft all gepresten mit
ir frucht macht sy gesund
die sel vnd sem rosenfarbs
plüt an dem crutz ist vn
ser erlelung. auf dem altar
vnser dranck in dem ellend
vnd v'f dem weg ist er vnser
gelait in dem hmel ist
er vnser v'rsprech. **lor' dedeo.**
Jeronimus Es spricht got

wa zway oder trew in mein
 em name gelampnot sind. da
 pm ich mitten vnder in. der
 da gedencet an got in den
 guilt got sem vber flillige
 genad. Also das and men
 schen durch sy empfahent,
 Es ist am salige zung die
 damit kan dan reden von got
 wer redet von got by dem
 ist got. **Voluntate propria dicitur.**
Augustinus, als vil du got
 des verzeihest des das
 du pist vnd in dir halt,
 als vil verzeicht er dir, das
 er ist vnd in in hat. als
 vil du in gibst, das du da
 pist als vil geit er dir das
 er ist. **Anima.** **Augustinus**
 O sel wie am wurdige crea
 tur du pist warumb halt
 du dich so klam vnd doch
 so hoche adels pist myne
 stu die hohen berg vnd
 ertrich so pistu hocher vn
 pesser, vber schaw die hyn

el so pist du hocher vnd
 pesser, wam nyemant ob
 dir ist dan got. mynestu
 die liecht sum. so pistu
 libentstund schoner. wen
 du dich erhebt zu got
 so kust er dich, vnd so du
 dich ye mer in diemiti
 kait myderst. So du ye
 wurdig vor got pist. **Pax.**
Frid ist das pestt klamat
 das got dem menschn ge
 ben mag. als verr wir
 von frid sem, als verr sem
 wir von got. Wer frid hat
 der ist selig, wer on frid
 lebt der ist verflucht.
Loqui. **Sant bernhart**
 spricht. Red ist am leicht
 tes dng vnd doch wund
 hort. pis treg zu redn.
 so wirt dir got hamlich
 mit schweigen vnd ge
 denden von got redestu
 mit got. **Orum.** **Mullikat**
 als sant **Augustin** spricht
 ist am vemd der sel. vnd
 am miter der vntugent,

Wüßigkeit setzt den men-
schen in die strick des tuff-
fels. **O**ratio Dem menschn
der geren bet dem wider-
sarent fünf dng. Das
erst das sich der tuffel
wirt schamen vnd vtribn
Das ander das die sünd
fliehent. Das tret das
er tugent samt mit gepet
Das vierd das er andn
menschen gut ebenpild
gibt. Das fünft das in
got bestet in tugenden so
du got hast in der gehüg
vnd in dem mund vnd als
vil demer andacht mer
vnd mymer ist. als vil
wirst gewert. **C**astigatio.
Augustinus keltigung ist
am rüt gotes da mit er
vns maistert das wir mit
vdampt werdn. keltigung
leitert die sel. als das feur
das gold. **C**onfessi. Mensch
schampst du dich zepreich-
ten vnd schamstu dich mit
zelsunden. wes du dich scham

est zu tim des scham dich auch
zu gedencken vnd wes du
dich schamst vor den leuten
des soltu dich vil mer schame
vor got dem alles das offem
ist das du tust es sey vbel
oder gut. **C**onfiteri. **A**ugusti?
Es ist gar gut vnd nutz das
man vil peicht. Als oft vnd
vil du mer peichtest als vil
mer empfachst du genad.
vnd applas. wam es ist
kam erzney als nutz als
die reu vnd peicht. wam
got ist in dem rame herze
ee der mensch vergewst
die reu zehet zehand er
parnt sich got vnd lelt
das segfeur. **P**atm. **G**re-
gorius spricht drey tag
lich sind krencken den ge-
walt der sel vnd yren
die götlich myn vnd hmdn
den menschen des hmiels
vnd pndent den menschn
zu der höll. oder zu der
weiz pem. Die sind die mit

Erlechet wirt mit der weis
Die vertilget die genad vñ
nechmet zü tötlichen sündn
vnd macht in fremd vñ verz
von der lieb vnser herzn.

Ieiunium. Ieronimus. Die
valt zerstört all böß grund
vnd erlest die hitz der vn
keusch vnd erzunt das liecht
der keusch. **Sy vdringet.**
hoch fart vnd macht myn
vnd diemütikait vñ macht
den menschen vben an tug
enden vnd gibt in got ze
lieben vnd sich selber erken

en. Vtilitas vulnerū xpi.

Warum xpus sem fünff wun
den behielt nach der vsted
Zum ersten spricht er. Das
ich sy an sech vber den men
schen das ich sem nymer
vgessen wil. Das and' das
ich das vnuß fruchtbere
mach da mit ich sech vñ erd
in den spiegel mem' wundn
Das tritt das sich die eng
el verwundn ab den fünff
zaichen das ich den melche

als lieb hān. Das vierd das
mem müter vnd als hym
lich hör gerayzet wden
zepiten für den menschn.
Das fünft das ichs meme
vater zaig zü vñömüg
des menschen. **Dequāq; doloib; marie.**

Am seliger mensch pat vn
ser frauen das sy in kündt
tāt mit wew man sy aller
mydichilt möcht erman
en das es von trübsal hie
vnd dort erledigt wurd

Da antwurt maria. Du
solt mich ermanen an die
fünff hertzen laud vnd ser.
Zum ersten da ich an de
lichtmels tag in den tepel
gie. da weillaget mir her
Symeon das am scharpf
es schwert mitten durch
mem hertz solt gen vor
laud. von der stund was
ich in sorgen alzeit der
mich des ermant dem wil
ich erwerben ablas all'
semer sünden. vnd beschre

mung vor allem vbel. **Zu**
dem andn. da ich verlorn
het mem kind trey tag vn
was in dem tempel vnd
saz mitten vnder semen
venden. **Da** sucht ich in
mit grossem laid. **So** du
mich des ermanst so wil
ich dich wissen lan dem
end vnd trey tag frist ge
ben. **Ame** gib ich dir zu
lautter peicht. den andn
zu rechter rew, den trittu
zu volkumem lon. als het
test du. **lx. jar** in volkum
em leben got gedient.

Zu dem dritten das mem
kind vraten ward in den
tod vnd geuangen ward
Manest du mich des so
wil ich dich behuten vor
aller venednus leibs vnd
der sel vnd wil dich erle
digen vs aller trübsal.

Zum vierdn das mem
kind gemartert vnd an
das creutz genagelt ward

Vnd da ich sach das er dar
an erstarb nach der mensch
ait. manest du mich des so
erwerb ich dir das meines
kynnes marter an dir nym
verloren wirt vnd das sem
marter in deme herze nym
erlist. **als** du all dem tag
dich geübt hettest mit der
marter gottes. **Zu** dem
fünften. das er mir ab de
krütz also todter in mem
arm vnd hend geben ward
der mich des ermant dem
erwerb ich das ewig lebn.

Ihesus deus. **Ihus** du pilt
am speis der ich leben sol
du pilt am plüm der ich
mich froen sol vnd pilt am
lieb die ich lieb haben sol
vnd pilt am spiegel dar
in ich mich schawen sol.
vnd pilt am güet das ich
erben sol. du pilt am hord
den ich besytzen sol. **Aia**
hommis. Des menschn sel

ist am spiegel der gothait
vnd am bild der triualti
kait vnd am gleichmus
gotz pildung. wan was er
ist von natur das wil er vns
geben von genaden. **Nobili
tas nre.** **Sant gregorius**
spricht Ich armer mensch
wa hm sol ich keren. das ich
sicher sey in zeit. wan ich
trag amē schatz der ist tewr
dan das plüt gotes. wam
das plüt gotes ward dar
vmb verkauft vnd vngolln
ee das er die sel het lassen
vloren werden. vnd het er
als vil gelid' gehabt als
steren an dem hmel vnd
gryes vf der erden vnd
laubs vf den pauwen. Er
het ee an yeglichem gelid
als grosse marter gelitten
als vber all an seme leib.
Caritas copat. **Wm** ist am
anfang der seligen wan
sy ist got. **Si** ist am mittel

139
der seligen wam sy ist nach
got. **Es** ist am end der seli
gen wam sy ist vmb got
vnd darumb hab rechte
myn vnd tü was du wellest
Caritas opas Die myn macht
zerfliessen das hertz in
götdlicher süßkait die myn
hat em zegiessen kraft in
die güten wirkung. Die
myn ist am amende kraft
in der myn des nechsten
Die myn ist am vber formde
kraft in der gerechtuertig
ung. wan sy hat emgiel
sende kraft in der schöpf
ung vnd am amende kraft
als schember ist in der em
fleischung vnd am vber
formierende kraft als schemp
ist in der glorifizierung.
Consciencia Am haidmisch
maister sprach. Grosser
wollust dann ligt das
man hab am straffende
gewissen vnd daruon spich

Phy?

er ich wil mich der rü n^r
mer berauben Ich wil mit
tün der d^{ing} darumb mich
mem bescheidenheit gestraf
fen müg. *Opaco aie et vto.*
Die pildung liget an den
k^{re}ften, die gleichnis an
tugenden, die got verbig
ung an der am^{ng}ung.
So die sel götlicher natur
ye mer empfacht. So sy
ye mer verporgen wirt
In der got verbigun am
ung vnd k^umt in der am
ung also nahent das sy
re werck mit emwircket.
In der gotuerbigⁿ form
am creatur. Mer sy wircket
in der gotuerbigⁿ form
Also nahent das re jr
werck benomen wirt. vñ
got wircket alle re werck.
in sem form. vnd so sy vo
geschicket wirt vnd sy
mer mit got v^amet wirt
So mag sy k^ume in so grosse

am^{ng}ung, das sich got all
zemal in sy gewisset. *Aie opaco*
Die werck die got wircket
in amer ledigen sel. die laut
plos vnd abgeschaiden wer
Die fund das sich got gault
lich in sy möcht geperen.
das wer lustig vnd peller
den das er all creatur von
michte beschuff, wann der
lust ist dauon. wann got
kam creatur hat die als
weit begreif als die sel.
da got sem macht sem grund
sem wesen als vollkommenlich
emgiessen müg als in den
wercken das er sich gault
lich gepürt in die sel. *Nasat²*
deus in aia. Gotes geperen
in der sel ist nicht anders
wann das sich got der sel
offembart in amer neuen
bekantnis mit am neuen
weis. *Aie felicitas qo* Ob
der sel höchste selikait dar
an lig das sich got geistlich

In sy gepürt vnd wenn das geschicht da ist gros wol lust dem in allen wercken die er hat in hmel oder in den creaturen. **N**och ist die sel selig von den wercken da sy sich wid' gepürt. den das got in sy geporen wirt das macht sy mit vollen selig. **A**ber sy machet selig da sy mit mynne vnd mit vnamigung volget der bekantnis das in sy geporen ist. vnd in dem vrsprung ir baid' haltet vff das sem vnd gat ab dem ren vnd da enilt sy mit selig von dem ren. **M**er sy ist selig von dem seme. **A**mma.

Die sel hat got formig wesen. **w**am sy nach' geformt ist. **w**am sy mag mit gelat werden. vnd schmeckt ir mit dem die plos gothait vñ wer ich gotes vol. so enacht ich mit aller welt wer der

welt acht das ist am zaich en das er sem selbs v'achtet. **D**er rüet der aller bewegung ist beraubt der rüet in got. **G**ot ist allam vnbeweglich. **w**am all creat² beweglich sem vnd vnrüig. **D**auon vmdet man myndt rü. dem in got allam. **E**s muß sem der alle dng beweglich gemacht hat. das es vnbeweglich sey. **libitas**
Das dng ist frey das an nichte hanget vnd auch an in nicht hanget. **D**as ist nur die erst sach die da ist am sach aller sach. **v**nd darum gerüet die sel myn^s sy kem den in ren ersten form. **D**a got ist am form aller creatur. **Contricio.**
Ganze rew ist freihait von aller bewegung **i**n der sol sich die sel vff hebn vber sich selber zu götlich ordnüg. **d**a gibt der vater, der sel seme angeporen sin.

got,

in einer lautren rü. **Questio.**
Ob aller creatur vorgende
pild in götlicher natur.
ewiglich gestanden sey
oder nicht vnd ob der vor
ganden pild icht mer sey
dem ans an der zal.

Questio. Ob götliche
vstantnis aller dng die
er bekennet vorgande
pild hab. Oder ob er icht
bekenn on die pild. **Vder**
Thomas de aqno schreibt
das was not das in göt
licher vminst ewiglich ge
wesen sind aller creatur
vorgande pild. **Exemplu.**
Die wort pild form ge
stalt sind am dng. Der
entwerffen wil oder ma
len. So ist der rosen pild
in mein sel. am pild. Vnd
so ist auch in dem ymern
pild das ich in der sel han
die vller rosen das ich die
amfeltlich bekenn. Als
ich ans hausz gestalt in

mir trag. Got hat die welt
beschaffen mit also das all
creatur vñ götliche wesen
entsprungen sem nach natur
licher gepurd. Als das ewig
wort. des vaters. wan so
wer alle creatur got. Aber
sy sind in götlicher vstant
nis ewiglich gewesen. Er
hat getragen aigne pild
in seiner ordnung. Als die
ros hat am sunders pild
in got. Der veial am ands
vnd der mensch am sunders
vnd stend doch in der am
faltikait des götlichen wesen
Als in einer spiegel glas.
Dar in wider schemet ma
nigerlay pild vnd ist doch nur
am glas. Die vorganden
pild sind vrsprung oder am
begyn der geschöpfnis
aller creatur. Vnd die pild
sind am anfang aller bekant
nis vnd haillent am wid
schem des wesens. Davon
alles das das got bekennet

Vnd als er es bekennet. Also hat er sem vorgandes pilde
 Got bekennet die lüg in der warhait vnd die pild widwertlich. **Potentie aie ge.**
 Ob die drey obrosten kreff der sel gepildet sem nach der heilige driualtkait.
Nota. Als die pson des vaters ist von ir selbers vn von kayner andn pson. Also ist die kraft der gehugmus von ir selber. Also das sy von kayner kraft nicht en yst vnd als die pson des suns ist geporen von d' pson des vaters vnd also wirt die verstantnis geporen von der gehugmus. Vnd als die pson des heilign geultz fleullet von in beiden. Also flullet der will von disen paiden krefften. **Vnder.**
 Es ist am driualtigs wort vnd got ist am wort vnd hait. Das erst am fürbracht

wort der engel vnd der menschen vnd aller creat²
 Das ander haisset am bedacht wort vnd fürpracht
 Das ich in mir pilde. Das trit ist vnbedacht vnd vn fürpracht das nymmer vskumpt wan ewidlichen ist es in dem der es spricht.
 Das ist in dem vater In am em beleiben das beleiben in der würcckende vnmünstikait da sol die sel am würc würccken mit got in d' schwebenden bekantnis vnd ir salikait zeneme In dem selben da got selig ist. **loqui de deo.** Wer von got reden wil vnd süchet der dar zü behende wort das ist am torhait. Wan alles das das man von got gesprechen mag das ist der warhait gar ungleich vnd das vns der warhait In den Worten geprist vnd

272, 15-15

Darumb erstumpt die sel
trey stond. **Zu** dem ersten
das sy in nicht schmachait
erpiete in dem das sy von
ym redt wann sy in vnge
leich ist. **Zu** dem andn
ab semer manūg die sy
an im bekennet die sy mit
geleich geredn kan. **Zu**
dem dritten ab sem grossn
tief. wann so sy ye dieffer
gedenckt so sy ie mer dief
vor ir hat. **Exercitiū hoīs.**
Übung des Innern menschen
leit an rü vnd an be
kennen vnd an der myne
vnd mit got schawen Des
aussern menschen leben
leit an stetter vnru leip
lich^{vn}gemachs. Als mar
tha. **Sp̄m sollicitatis. q̄o.**
Nun frag ich wa der geist
nem sem selikait. **Etlich**
wellent der geist nem sem
sälikait in der myn. **Et**
lich er nem sy an de anse

hen. **Etlich** in bekemme. **Aber**
ich sprich er nem sy weder
in myn noch in bekantnis.
noch in ansehen. **Nun** möcht
man fragen hat der gaist
am ansehen an got in dem
ewigen leben. **Responso** da
er geporn ist da hat er kam
ansehen an got. **Aber** da
er geporen wirt da hat er
am ansehen gotes. **Darum**
ist des gaistes sälikait da
er geporn wirt. wann er
lebt da der vater lebt. Das
ist in amuälitait vnd in
ploshait. des wesens **Dar**
vmb ker dich von allen vl
wendigen dingen vnd ma
dich plos inwendig. **Wan**
vl wendig wesen hat zu
fall. vnd aller zu fal machet
warumb. **Wann** alle ding
habent warum den got
allam hat sem nicht. **Lux**
diuine eētie. **Sant Augu**
stem spricht da das wesen

in in beschlossen hat sich selber all da entleuchtet nicht wann plos wesen. Mer die natur des wesens die selber doch das wesens ist. die nat² sicut die genaturt natur. Das ist der vrsprung d' väter lichait. Also offempart die genaturt natur die v⁵ borgenhait in selbers nat². Gotes v⁵fluss das ist am plak er will vnder amē liecht am redung. das der sun ist ewichlich von dem vater geflossen mit der natur vnd mit der pson. Der vater vnd d' sun. bezaichent nen geist in der ewigkait gotes Da sind all creatur göt in got vnder dem v⁵fluss da redet sy mit got mit vnd'schaid **Nobil' spūs trinitas** Amē edln geist gehört zū erkennen die vnder schaid gots vnd gothait wie das sey das die dreyhait der pson hat

die amkait als in natur lich wesen. Darumb ist yeglich pson got das ist nach der amkait. Also ist an den psonen vnd nach der amkait amualtkait der nat² der gothait. **Natura dei.** **Sant Augustin** spricht. Gotes natur die ist gotes klarhait vnd sem natur pewget sich v⁵ sich selber das ist der vater vnd er pewget sich wider in sich selber das ist die bekantn² sem selbs. Da ist der sun. vnd wil sich selber das ist der hailig gault. **D's qdē.** **Sant Augustin** spricht. Got ist das höchst vnd das obrost dng vnd güte das gemam ist aller gegenwertikait aller Wirkung das in kryn syn ergriffen mag noch erlangen. vnd wer das von got bekennet. das er unbekant ist der bekent got. **Anglus Johannes** dama

2

169, 511

scemus. Der engel ist am
pild gotes vnd am durch
wirkung alles mit dem
pild gotes vnd ist am spie
gel on fleck vnd mal. ge
leütert vß das aller höchst
der in sich empfacht den
wider Schlag götlich
liechtes. **Aia vnde venit**
Augustinus die sel ist kume
von dem hmlischen lande
des götlichen hertzen vn
ist gemacht von der edln
materij der götlichen myn
vnd ist geporn von dem
hohen geschlecht der hai
ligen driualtkait vnd ist
am erb gotes vnd am ge
pieterm aller creatur vn
am belizern alles gütes
vnd froden das der all
mechtig got gelausten
mag in seiner gotheit
ewigkait. **Aia vbi pñsit.**
Die sel ist mer da da sy
mymmet den da sy dem leib

leben geit. **Vides vi.** **Dyon**
sius spricht der pluck der
vß got get in die sel der ist
am begynn des gelaubns
vnd das ist gelaub das mit
mye geoffenpart ward mit
bewerter vßuchung. wan
got ist am begyn on mittel
vnd am end aller dng. **Ca**
ritas amor. **Sant augustin**
spricht die myn ist am
kraft die amiget vnd geleicht
sich dem den sy da liebet,
wann lieb anders nicht ist
dann am pand die zway
hertz zü samen pmdet vn
zway vngleich dng
mit am ander veramet.
Essencia dei. Es spricht
aber sant **augustin.** Gotes
wesen das ist got vnd sem
natur ist süßkait vnd ge
nad die gewisset er zü alln
zeiten vß in die engel in
die hailigen vnd in die güten
menschen auf erd. **Ds intitate**

147
Got in der triualitait ist
am lebendes liecht in ame
claren schem: Got ist in sich
selber geflossen das sem na
tur allen creaturen ist ver
porgen. **Aia cōteplā** **Diom**
sius mülligt euch von zer
gencklichen werden wan
am amigilster anplück der
plohait die got ist der
amigt got mer vnd die sel
mit got dem sy geamigt
mag werden von allen
den werden die von der
Cristenheit von vssen ye
geworcht. **sem. Lux dīna**
Es spricht aber **sanct augu**
stin götlich liecht ist so lutt
vnd so über schwebent vñ
hoch das alle liecht sind
am vnstermus vnd am nicht
wan dise liecht der creat^z
in dem das sy sind so sind
sy alle als am nicht wann
sy über schynen werdent
mit dem liecht in dem sy re
welen nemet da sind sy nicht

vnd darumb so mag natur
lich bekantmus nymer so edel
gesem das sy got berür noch
begreiff on mittel dem es
hab die sel sechs vbung
an r. Die erst das man tod
sey aller vngeleichait. Die
ander das man wol geleit
tert sey in dem liecht vnd
in der genad. Das tritt
das man sey sund' mittel.
Das vierd das man gehörig
sey das gotz wort in dem
indristen. Das fünft das
man vnderpogig sey vnd
vndtämg götlichem liecht.
Das sechst das man leb nach
der obrolten kraft der sel
Das ist das sy alles das
vff trag in got vnd nem
da r selikait da der sun
liebet in dem ersten auf
pruch vnd geleich. **Amor**
nomē dei. Die myn die
liebet got als er süß ist.

aber vstantnus vnd vnuist
die dringet vf vnd liebet
got als er wesen ist, **Wan**
alles abgeschaiden abge-
zogen abgeschelet vnd
das da mit beleibet den
am amiges ist. das ist die
augenschafft sems namen
wam er spruch zü moy-
sy. der da ist der hat
mich gesant aus monoloy-
en. **Omnia in aia.** Wem
got wircket die werck in
der sel. die sem gepurd ist
wan sem gepurd ist sem
werck. vnd die gepurd
ist der sin vnd die werck
wircket got in dem inner-
sten der sel vnd so vpor-
genlich das es nicht en
ways hailig noch engel
noch sel. den das sy es sul-
sidlichen leidet. **Quē dīm**
Origenes spricht maria
magdalena sücht am
toten menschen vnd fand
zwen lebendig engel,

vnd sy gemügt mit. wie
doch in englischen fürsten-
thumb gemerckt wirt göt-
lich ordnüg götlich werck
götlich weishait götlich
gleichnus vnd warhait
als vil es möglich ist. sy
gemügt mit vnd hat recht
wam sy sücht in dem vmb-
kreis götlichs wesens am
vber schwebent wesen.
lauter an der natur. **Wan**
das ist sem natur das er
on natur ist, wam bedendn
wir güte oder weishait,
oder gewalt die bedencket
er wesenlich vnd bestürzet
es in den gedand. **Wam**
am amigetzü bedencken
zü vallende weishait. be-
deckt vnd vernebelt plos
wesen. **Contēplacō qd** Schaw-
ent leben ist gotes mym
vnd des nechsten vnd in
ame ganzen müit behaltn

vnd von außern wercken rü
 en vnd vller sorg vnder
 truckung vnd am inprentig
 sehen vnd schawen von plick
 zu plick got seme schöpff
Predestinatio et prescia fürsehen
 vnd fürwilsen habent vnd
 schaid. Wann fürsehen ist
 zu dem güten vnd ewiger
 selikait vnd ist beraitung
 zu der genad empfahem
 vnd das mag on fürwilsen
 gotes nicht gesem. Er für
 sicht die die er in ewikait
 hat auerwelt. Fürwilsen
 gotes ist. was er tün wil
 künstlich vnd tüt das
 vnd auch das er mit tüt.
 das ist das pöls. das für
 wais er wol auch. Am zu
 gelegte genad ist wrckung
 des fürsehen güts **Reprobatio**
Sant Augustin spricht
 vvorffenhait ist. den got
 merikait mit erwelt hat
 zu der ewigen selikait vnd
 in fürwais in lunden. Darum

berait er in die ewig v
 dampnis vnd pem zelei
 den vnd ist auch am be
 raitung ~~der ewigen pem~~
 vorwilsende polhait on
 end also ist es auch am
 beraitung der ewigen
 pem. **Obdura** **Augustin**
 heritikait in vntugenden
 ist am beraubung der ge
 nad. das er dem sinder
 nicht gibt die barmhertzig
 rechtuertigung vnd daru
 treibet in got nicht zelin
 den. Verwerffung ist nicht
 vrsach des pölen. Als her
 tikait macht nicht den
 menschen pöls in gleicher
 weis. Als genad vnd barm
 hertzikait macht den melch
 en güte. **Omnipotencia** Almed
 tikait ist am ganz vnuigen
 was er wil onleiden vnd
 das wellen on lundung
 oder on rrug. vnd das
 in zimlich ist zetun.

Voluntas dei. **Augustinus**
gros ist der will gotes dan
himmel vnd erd. der will.
gotes ist on vrsach vnd
hat kam vrsach der die
vrsach wolt süchen vnd
den willen gotes der sücht
etwas vber got vnd ist
michtz grösser dan der will
gotz das er selber ist vn
sem vnmügende güte vnd
wesen vnd amfaltig am
vnd darumb ist nicht fra
gen nach dem willen gotes
Warumb er hat sem kam
sach nicht. warumb er
hat beschaffen alle ding
Des hat er nicht sach den
das sem will ist. **Opa homi.**
Menschlichis werck plos
das ist die sünd die vheng
et got vnd würcket sy mit.
Wann sy geschehent on
den willen gotes. aber mit
wider das vhängen gotes
wan sem vhängen ist got
nicht. Aber sem wellen vn

will ist gotes istkait. **Qua**
re creati sūt oia. **Augustin?**
Creatur hat warumb vnd
nicht got. das darumb vnd
erste sach ist die plos güte
gotes. **G**ot schüf redlich
vnd vnleiplich creatur. **A**ls
engel vnd sel. das sy in re
lautrikait beleiben. vnd das
höchst güte vnmüchtlich v
stonden in dem versteen lieb
ten vnd in der lieb besessen
vnd in dem belizen in müztu.
vnd das sy in lobten vnd in
dienten. **I**n dem sy vf neme
an nem lon vnd müz. vnd
nicht das got vf nem. **W**an
er ist vol vnd das gröst ist
das er nicht mag gemert
noch gemündert werden.
Oia mī sūt creati **A**lle ding
sind vnser die obresten **A**ls
die driualtikait. zempellen.
Die mitlen vnd eben geleich
als die engel den wir künst
lich geleich werden die mit
vnser diener sind. **D**ie mydwelln

als creatur die synd vnser
 zemitzen. wer mir des mit
 gan der sez hm dan das mir
 got geben hat vnd das sem
 nicht ist. **Paup spūs oīa.**
 Selig sind die die ams arm
 en geiltz sind vnd der nach
 sant pauls ler nicht augen
 schaft hat vnd doch alle
 dng erbet vnd besigt dar
 vmb sind sem alle dng. **P**
fectu. Sant **Augustin** Es
 ist triualtige volkumenheit
 vnd hat ame von der andn
 vnder schaid. Die erst ist be
 schaffen gaitlichen natur
 volkumenheit vnd volkume
 hait der zeit. Das ist das
 man hat alles das das die
 zeit lücht vnd nach d' zeit
 zimlich ist zehabn. Als d'
 engel ist volkumen gewesen
 vor seme vall vnd vor sem
 bestettung. Die and' volku
 menheit ist die natur das
 die natur das hab was w

zü gehört von art vnd
 notturft ist zü der ewign
 glory. Also werden wir
 volkumen nach dem iung
 sten tag vnd nach der lestn
 vrtend Also waren die
 engel volkumen da sy be
 stet wurden in genaden
 Also sind all hailign vol
 kume in der ewikait. Die
 tret ist die gemam vnd
 die obrost volkumenheit
 der nichtz enprist aus d'
 alles gut flüist vnd küpt
 das ist der vnbeschaffen
 got herr vnd schöpfer.
Comitete in deū et aūtere.
 kerent zü got ist in an
 halten mit myn. kerent vo
 got ist in neiden vnd hal
 sen in plmthait in polhait.
Natura angeloz qd est.
 Als vil der englischn natur
 vnd der menschlighn creat²
 gait ist subtiler and' nat²
 vnd künsten. als vil ist er
 ye gleicher d' pildung gotz.

Ordo angeloz qd sit. Eng-
lische ordnung ist vn haust
am meing der hmlischen
gaist die an natürlischen
gaben getalt sind. vnd v
amt synd vnder am and
vnd gleichait habent in
etlichen gaben der gena-
den amer vber den andn.
Als seraphim der kor prmt
an der myn vber die andn
Als cherubim schemt an d'
kunst vber die andn. **Als**
throny die erkult sind mit
götlichen genaden vnd
rü. das got in sy sizet vn
rüet. vnd schawt in sem
gericht. **Als** dnaroes in
den zaygt got sem fürst-
liche herrschaft in den
wreket vnd schickt vnd ent
got was zu tim ist von
götlichen tauigen. **Als** pn-
apatus in den erzaygt
got sem fürstlichen gwalt
Als vtutes in den erzaygt
got sem almechtikait ze

widersten allem dem das schöd-
lich ist vnd in den zaygt got
wunderliche zachen. die da
geschehent. **Als** in die erz-
engel den got sem hamlichkeit
offenmt. das sy das künden
Als die ymndristen engel.
die pottrager sind der myn-
neren potgotz vnd sems wil-
lens. vnd hütter vnd pfleg'
sind der menschen vnz sy
kumet vs den weizen für
got. vnd also hat yeglich'
kor vnd engel. seme befundn
nam. nach dem wridigen
ampt vnd genaden vnd ga-
ben. die amer vber den andn
volkumenlich' empfangen
hat von got. **De quo e ho-**
factus et ppt' qd homo crea-
tus e de terra Der mensch
ist in der erd vnd von d' erd
gemacht vnd ist mit zu der
erd. vnd durch die erd ge-
macht. vnd zu dem hmel.
vnd durch den hmel. vnd
ist gemacht das er empfich

sey gotes. vnd der ewigen
 fröden sey am myeller Der
 mensch ist got gleich wan
 götlich gleichnus spurt
 man an dem ynwendigen
 menschen an dem gemüt od'
 sel. Wann die sel an d' nat'
 vnd wesen vnd nach d' ver-
 minst gehügnis vnd myn
 ist sy am pild oder form ge-
 macht nach der driualti-
 kait. Aber also ist sy got ge-
 leich oder am gleichnus
 gotes an der redlichait.
 an der vnschuld vnd gerecht-
 tikait oder an der natur.
 vnd iltikait. Wann sy vntöt-
 lich vnd vntaillich ist vnd
 amfaltlich. Als got amig
 ist. an natur Ingeleichweis
 Als am gehawen pild vnd
 das gemalt ist. haibt am
 pild der pildüg vnd form
 gleich die der werckmaist'
 vor in mi hat gehabt vñ
 die vswendig erzauget hat.

Also ist das pild gotes in
 dem menschen das mensch-
 lich vall vnd diemütikait
 erhöcht wurd mit götlich'
 gleichnus. Vnd darumb
 ist der schem in des menschn
 pild gotes pild vnd sem ge-
 leichnus. Das der pös geist
 mit hoffart nicht begreiffn
 mocht. **Sampnus Ade ligt.**
 Als aus **Adam** schlaffent
 got am ripp sprach vñsem'
 leiten on enpfinden vnd
 das was gotes wunder
 vnd macht daraus die
 frauen die in am gefell
 vnd gleich was vnd hilf
 die welt zemern. Das ist
 bezauchent bey d' frauen.
 Das got die Cristenhait.
 schöpft vs den Sacrament
 die da flussen vñ der seite
 Cristi. wasser vnd plütt.
 an dem hailigen Crütz.
Inanis gloria. Vñpige-
 ere ist erhöchung kem selbs
 vnd aus aigner lieb. **Auaritia.**

Geittikait ist v̄brige begir
ze haben güt oder kunst
was in von natur oder
von got nicht zu gehört
oder ge aigent ist. **Teptatō.**
Zwü bekorung sind ame
von aussen vnd vnlichti
lich von dem pōsen geist
wem er den kreften d' sel
pōllich rät vnd weist mit
gegenwirt vnd von vller
bekorung mit worten v̄n
mit falsche gesichte vnd
räten vnd wercken. Die
ander kumpt von ymen
von dem flaisch vnd ge
schicht vnlichtlich von
ymwendig pōs bewegung
Der ist schwer zewidsten
den der ersten die ersten
dempft man mit genad v̄n
hilt gotes. die and' hatt
von aigner wirtz am an
fangt die mag man nicht
v̄fgereiten den mit v̄ber
flüssiger genad vnd ertz

ney. **Duplex cogitatio.** Zwü kant
nus sind. am v̄lere von den
gehörten dingen etwas beken
nen als creatur vnd natur
vnd glauben am ymwen
digs am yndrills mit der
der mensch got schawt v̄n
bekernt. die ist hie dunster
oder vnster. Aber nach der
zeit wirt sy v̄ber kreftlich
en klar. vnd die kantnus
het Adam vnd Eva. In dem
paradeis In der ersten vn
schuld. wann er kernet sich
vnd was er was vnd sem
schöpfer. **Arbitriū liberū.**
freyer will ist von got den
menschen angeporen vnd
haillet darumb frey. das
er zu baiden tailen zu dem
güten oder zu dem pōsen
sich naigen oder hengen
mag. das güt erwelt er
nur mit der hilt vnd gnad
gotes. Aber das pōs von
im selber mag der will er
wellen. Aber die tper habn
haben mit freyen willen.

wann sy habent mit beschai
 denhait. **S**umnd' sy habent
 begir vnd empfindlichait
 Das ist die ymderist kraft
 die es erweget. **Vis rōis.**
Die bescheidenhait hatt
 zway tail. Am obriste da
 mit sy obriste vnd hmlische
 ding sicut vnd rät nach de
 vnder schid. vnd ist geschickt
 zü den zeitlichen dingen.
 vnd was die bescheidenhait
 vndet das mit gemam ist
 mit den vnzymen das ge
 hört ir zü. was aber ge
 mam ist. mit den tyeren.
 Das gehört zü der empfind
 lichait oder zü dem vllern
 menschen. das erst gehört
 zü dem ymern menschn.
libertas nature et gracie.
Ams ist freihait von not
 turst der natur. Die and'
 ist von den sünden die ist
 von genaden. **A**ls der zwelf
 pot spricht. Ich han frey

hait von natur vnd han mit
 freihait von genaden wan
 sich mem will nicht mag
 vf richten zü dem güten nur
 von genaden. wann die ge
 nad würcket in vns. das
 güte welet den güten willn
 vnd die güten werck. wan
 sy fürkumpt vnd beraitt
 vnd hilff vnd volprimgt
 den güten willen. **Grā opās.**
Das ist würckent genad
 die des menschen willen
 berait das er das güte be
 gert vnd wil. Das ist mit
 würckende genad das er
 das güte wil würcken vnd
 volprimgen. **Augustinus**
 mit würckende genad so
 die got geit. so hebt der
 mensch an mit würckend'
 genad. volprimgt er das
 werck vnd das haist auch
 mit helfende genad **A**ls
 der zwelfpot spricht Ich
 würck mit allam güte werck.

besunder die helfent genad
gotes. **Quid sit voluntas** Au-
gustinus der will ist des
gemütes oder der sel erweg-
ung on twingen zetin od'
zelassen. Der will ist allam
damit man sündet vnd da-
mit man recht tüt. **Quid
sit virtus infusa.** Augusti?
Tugend ist am gute wie-
lichait oder geschickt od'
am form. die die sel erweget
zü dem guten des gemüt-
tes mit der man recht lebt
vnd die nyemat vnrecht
müzt. wam das got allam
würckt in dem menschen
vnd darumb ist tugent am
gölich werck. als gerech-
tikait am grosse tugent
ist des gemütes die ny-
mant würcket in dem gmüt
dann got allam. wam got
würcket lutter tugent in
der sel. Aber der mensch
tüt vnd würckt das lauter

werck vs wemdig Als der
weissag spricht Ich tū die ge-
rechtikait das ist die vser vbüg
vnd werck. Aber nicht die
tugent wam die würcket
got. **Grā p̄uenēs et cōmittēs**
Vor lauffende genad vnd
nach folgende genad ist
mit anders dann würckende
vnd mit würckende genad.
Grā p̄uenēs uel voluntas h̄ba.
Die vorlauffende genad.
oder die würckent genad.
ist am gab vnd tugent die
den freyen willen des mēsch-
en gesundt macht vnd erlest
von dem siechtū dar em er
genaugt vnd berait ist zū
dem pōsen vnd zū dem guten
darum wirt er gesund von
der genad das er sich vff-
richt zū erfüllen die pot
gotz vnd sich geben müg
vnd v̄ame mit gölichem
willen. vnd also ist genad
vnd tugent nicht am erwegn
des willen. Es ist besunder.

Am ertzney des krancken wil
 len wann der mensch gewel
 von freye willen von im selb'
 vnd mocht von im selber mit
 vft en on die genad gotes.
Besunder die got allam
 wircket. **A**ber von tugenden
 vnd genaden die got gibt
 in die sel vnd mit dem gesu
 den freien willen des mensch
 en. Von den zwam genad
 vnd von dem augen willen
 wirt geporn am gute er
 wegung oder am gute be
 griff in der sel. darnach vñ
 wendig das gut werck.
 volgt nach als der regen
 feicht die erd. zu ersten dar
 nach pringt die erd frucht
 vnd doch die trew habent
 grosse vnder schid. Der regen
 ist am s. die erd am anders
 die frucht das tritt. Also vñ
 sunst wirt genad emgossen
 in die sel. das die gut vñ bñg
 dauon kumt. **Vt us gra p.**
Genad ist tugent vñ tugēt

mit dem freyen willen ist vr
 sach der verdienlichen wēck
 oder der lonbern werck. **A**ls
 sant **Augustin** spricht wan
 got krōnt vnserē vdiēte
 werck. so krōnt er nichtz an
 ders dan sem gab die er vns
 vor geben hat die er in vns
 gewirckt hat mit seme vor
 lauffenden genaden. die er
 vns vmb sunst vnd vgebns
 hat geben von der wirt vñ
 kumpt tugent vnd ist tugēt
 von der vnd von got kumt
 am guter vñ bender freyer
 will. vnd alles gutes ver
 dienen oder lonpere werck
 vnd wer die genad mit so
 viel der mensch vñ möcht
 nymer auf stan. **cfides.**
Augustinus spricht was
 ist der gelaub nicht anders
 nur gelaubn in got an got
 mit got vnd also ist gelāb
 nicht anders nur am gute
 erwegung des gemütes.
 vnd das du nicht sichst.
Peccatū Originale et carnis.

Die erb sünd ist in des men-
schen fleisch von dem sam.
Ade vnd darumb ist die
störung des fleisch oder
der begre oder der naugug
des fleisch am vrsach der
sünden. **Wann** das fleisch
oder sam an in selber hat
mit schuld. oder pem. sünd
die begrelichkeit. od' die
störung des fleisch ist sach
der sünde. **Vnd** das ist mit
anders den berabung des
güten das vns het zu ge-
hört. **wer Adam** bestand
en von den genaden gotz
die erb sünd ist am ange-
poren mal. des fleisch vñ
auch die sel wirt dauon
gemailigt von dem berur-
en vnd amigung das sy
hat mit dem fleisch. **Natu-
ralis bonitas vocat^r**. Das
hailt natürlich güte oder
die erst güte vnd vnschuld.
Da got die sel beschüf vñ
lauter vnd on mal. die erb
sünd an begym. **Also** laut

ist nicht die sel so sy vñant ist
vnd wirt mit dem fleisch vor
der tauf. **Als** zu dem ersten
da sy got beschüf. **Also** wirt
sy vñmaligt in dem leib. **Als**
der am schön appfel nmpf. in
am vnlaubre hand. **Wer** aber
die hand sauber. so belybe
der appfel schön. **Also** ward
die sel geschöpft in **adams**
vnd **eua** leib. ee sy got vn-
gehorsam wurden. **Vnd** dar-
umb das werck der sünden
der vngheorsamkeit mit
dem pösen willen ist vrsach
der erbsünden. **Johannes p^{ar}**.
Johannes der vorlauffer des
kⁱⁿigs der trüg den samen
xpi da er in zaygt mit seme
vnger vnd sprach. **E^{re} agn²**.
Er trüg seme sper da er ge-
waltlichen strafft die firt
en vmb ir sünd. **Er** trüg in
seme schwert vor da er seme
wort sprach vnd von in kin-
det. **Er** trüg seme kreutz da
er die marter led. **Casus et
scala infra et supra luciferi.**

Wer die gab mer mymet
 dann den geber der lündet
 antweders mit gr od' mit
 vppikait oder mit übermüt
Als lüter den beschüf got
 obrister selikait obrist'
 schön vnd weistum nach im
 selben. **D**a mymet er die
 gab mer dan den geber
Da viel er mit hochfart
 vnd vlos diemütikait vnd
 selikait vnd weistum. des
 bestond im etwo vil. **A**ls
Adam dem gab got am weib
 das liebt im mer dan got
 er gelaubt ir mer. **D**arum
 verlos er gehorsam. **E**uen
 gab got den man den heb
 net sy mer dan got. vnd
 über gie das gepot gotes
Darum verlos sy gedultt
 vnd hailigen gedmigen. **A**d
bonū gūtie. Sanctus dpo
 msius. zü dem güit d' gena
 den möcht kamer kumen.
 durch in selber. **B**esumnder

durch die militait gottes
 wann die genad wirt ver
 gebens geben. die genad
 ist alweg dem freyen wil
 len bereit vnd manet zü
 dem rechten. da sol der frey
 will sich naugen vnd ge
 horsam sem das er tü alles
 das an im ist sem vnmüge
 lichait. **S**o mag der mēsch
 haben die genad die in ge
 nem mächet vnd die selb
 genad ist am creatur vnd
 am gab gotes die das selb
 wirckt. **L**argitas dei. **A**ugu
 stinus. auf der grossen frey
 hait vnd gemüßamkait
 werdent erfüllt all creatur.
 als vil sy mügent empfahn
 oder begreifen der genaden
 gotes. wann von got get
 die genad als der schem von
 der summen vnd als das zwei
 von den wurzlen vnd als
 das homig von der plümen
 vnd als der bach von dem
 prümme vnd als das pild

von dem kunstmaister,
wann das bild wirt geor-
dent vnd geformt nach
des werckmaisters inwen-
diger bildung vnd nach
der vswendigen machung
Grā quid est. Genad ist
am götliche hilf die der cre-
atur vergebens geben wirt
Aun die hilf wir nichts ge-
tun mügen noch on sy mü-
gen wir mit in wesen bestan
vnd mit der gab der gena-
den beraitet sych der mensch
zu empfahen die gab des
hailigen gaults mit d' ge-
nad wider ruffen wir vnl-
eren freyen willen von de-
vbel, vnd auch genad ist
die gab die got gebent ist
zu verdienen. Als das be-
weist sant pauls vnd spricht
von der genad gotes ꝑm ich
das ich ꝑm das beteüt die
erst genad die vorlauffent
oder die vergebens vnd sein
genad ist in mir nicht eitel.

Das ist die and' würckung
oder die genem machet. **De**
plūmācōe grāz. vnd am ge-
nad haist am tzaichen der
genaden. Das ist die genad
der weillagung oder das
amer am weillag ist. oder
am güter ꝑdiger oder and'
hantwerck kan pas dam
am ander. od' der am wund'
oder am tzaichen tüt. Das
bezaichent oder beteüt,
das die genad in in ist. So
haist ame fürkomet oder
anfahent oder vorlauffet
genad. die treibent die sund
vñ vnd so haisset ame die
mit wirckent genad oder
die nachuolgent genad vnd
die volpmitgent oder helfent
genad. darumb wan sy dem
freyen willen hilff das sy
mit in wircket in dem ver-
dienen. **bonū quid ē.** Ams
haist am obroltz güet wan
es ist am güet durch des we-
sens willen. vnd das ist got

Vnd also ist got allam güt.
Das ander güt ist der natur
vnd der creatur wann alle
geschafne dng waren gar
güt. Als sant Augustin spricht
Am yeglich dng das da ist
nach dem vnd es ist. so ist es
güt. Vnd es ist am gemam
güt Das ist güt vs dem
gegenwurt als das almül
sen ode die tugent die sich
erzaygent mit volkumen
wercken. Es ist am güt des
vdieneu das ist das zu ge
legt wirt dem werck. So
die manug geschicht zu
ame güten end. vber die
natürlich bewegnis. Es
ist am güt der genaden vn
das ist die habung selber
die da got gemam machet
Es ist am gütlich güt als
das güt der ewigen habung
vnd der ewigen froden.
Effectu grē opā. Das ist das
wercken der genaden das
sy vs weckt den freyen wil

151
len vnd hölt m mit wand
lender begre vnd sterckt m
mit froden zu dem werck
Sy lunt den menschn mit
got vnd löset m von ewig
pem vnd setzt m zeitlich
vnd m entlich pem vnd
macht vnserer werck ver
dienlich vnd wid' gibt die
güttat die von den sündn
verloren sind vnd macht
vnd verkeret am stal zu
ame palast mit der ge
nad wirt die sel am praut
xpi vnd am tochter des
ewigen künigs vnd ame
tempel des hailign gaultz
Si ramigt vnd seübert
die sel selber vnd erleicht
sy vnd vol macht sy vnd
erhebt das gemüt der Con
sienz vnd geleichet sy
got vnd speiset sy mit gault
liche trost. wan die wirtk
ung der genad ist got ge
nem vnd machet würdig
die sel. des ewigen lebens.
Tres pfectōes. Es ist ze

wissent das treyerlay vol
kumenheit sind die erst
haist die volkumenheit
der genad die sachet das
genedich wesen vnd die
vol machet die sel. Die an
der ist genad der tugent
die sachet die guten werck
oder getat. die volkumen
heit kreffigt die sel. Die
trit ist des werckes vnd
der tugent die sachet das
verdienen vnd die vol
machet die getat oder werck
der sel. **Virtus qd sit.** Augu
stinus. Tugent ist am gut
willikait des gemütes mit
der man wol lebet da kam
vbel leit. vnd die got in
dem menschn wirckt. Tu
gent ist am innere kraft.
Vnd die kraft bestet in
sap
mug in ame emziehen
hoher ding vnd in leiding
gedult widerwrtig ding
vnd in abkerung od' ab
wencken von gefelligen
dingen vnd ist am schirm

oder bedeckung der sel vnd
ist am schem von den kreffn
vnd ist am leben oder am
wesen des menschen. **Phy?**
Aristotiles. Virt? Aristotiles
Tugent ist am willige hab
ung die on mittel bestatt
Als vil zu vns geordnet
wert mit beschaiden wortn
vnd sachen vnd ist am be
rattung zu dem pöllten
vnd zu volkumung. **Ysidus.**
Tugent ist am habung des
gemütes vnd am zier der
natur vnd der beschaiden
heit vnd ist am vbung d'
militait vnd der guten
sitten vnd am vbung der
götllichkeit vnd ist am ere
des menschen vnd am ver
dienhait vnd ist am ewige
selikait. **Alie pfectoes** Am
volkumenheit haist der ge
mug in der sind die die myn
habent vnd in der liebi sind.
Item am volkumenheit des
ordens ist keuschait armut.

und gehorsam abprechung
aller eigenschaft. Item am
vorkumenheit der gaulstlich^t
wider sagen vnd vff geben
alle dng vnd sich selber. Item
am vorkumenheit der plat
schaft das sy ir leben gebnt
für ir vndertan. Item am
vorkumenheit der sicherh^t
ist am habung ze begeren
den tod vnd das leben hab
en in der gedult. **Dequali
tate v^tutū.** All tugent sind
in amē menschen eben ge
leich nach dem wesen. wan
sy sind amueltig **Si** wurz
ent eben gleich in der sel
als zu amē end. vnd sind
eben gleich als zu amer
wider tragung zu dem end
wann sy werdent all vmb
güt geworcht vnd macht
gleich würdig des ewign
lebens. **A**ber in amē andⁿ
menschen sind sy vngleich
nach der gewonheit wan
die tugent sind die waffn

163
der sel. **W**ann der ritter kan
pas vechten mit dem waff
en des er gewont hat den
mit dem des er nicht gewont
hat. **A**lso ist am mensch
gedultig dem der and^s
am mensch keülicher dem
der and^s. wann die tugent
sind inprinstdicher in am
em dem in dem andern.
De comenēde v^tutū. Die
tugent sind vnd^s am and^s
gekettet oder zu samen
gehefft. **A**lso wer amē
hat der hat sy auch all
Als wer an amē pōs ist
der ist an allen vntugenden
vnd pōsen schuldig vnd
tailheftig wann wid^s vey
lich tugent ist am vntug
ent. vnd die vntugent sind
vnd^s in selber wider amand^s
Als geitheit vnd vertzer
lichkeit. also sind nicht ze
samen gebunden od^s ket
tent. die vntugent als die
tugent. **W**ann sy sind wid^s

am ander **Meritū v̄tutū.**
Augustinus. der lon der
tugent ist der selb' die
tugent gab vnd die v̄
diemūg ist am wirtūg
des gūten wercks wān
der gegenwūrtig der
kunst ist warhait. **De**
v̄tutibus theologicis in
gñe. Die sel an nem o
bristen teil in dem das
pild ist der triualticit
wirt die sel gerechtiget
mit dreyn götliche tug
enden recht als die pil
dung der triualticit,
ist in triualtig' person
vnd in amkeit des we
sens. Also bestet auch
das pild der schöpfung
die habung vnd am
keit der genaden vnd
durch die trey habung
der tugent wirt die sel
getragen in die obrosten

triualticit die erst
tugent ist glaub der
ist am substanz der zu
versichtlichn dingen v̄n
ist am bewertschaft der
nicht schemenden dng
vnd ist gericht in die
höchsten warhait ze
glaubn das war wān
der glaub offemt mit
sime liecht vnd warhait
die dng die hie mit schem
ent vnd sem. **Es** sem die
verfahren oder gegenwir
tige vnd auch die künft
gen vnd darū spricht
Sant pauls der glaub
ist am willige gewisheit
der gegenwūrtigen dng
vnd ist vber den wān.
vnd gelegt vnd d' kunst
Augustinus der glaub
ist das du nicht sichts
das wir glaubn vnd
veriehen. **Das xps gotes**

165.
sim ist vnd mensch wā
eliche stuck ze gelauben
gehörent zū der mensch^t
xpi die andn zū der got
haut. Dye ander götlich
tugent ist hoffmūg oder
gedmūg vnd ist gericht
mit fleis zehaben vnd be
sizen vnd zebeyten der
höchsten dng od' güt vñ
obristen salikait. wann
der gedmūg ist von vnlich
tigen dngē der wir war
ten vnd hoffen wann durch
zū vlicht wirt em gangē
zesehen das man gelaup
Die tret götlich tugent
ist myn. Sant pauls die
mīn ist am end des gepetz
von lautrem hertze vnd
von am' gūten Consaentz
vnd ist am war' gelaub
der nicht getichtet ist od'
ist am vngleichsen ge

laub vnd die myn wort
gericht in das höchst
güt ze betrachten vnd
ze mynen. **fundamentū**
vtutū. Es ist zewillen
das die tref götlich tu
gent habent am vnder
schid von des vnd' wurfs
wegen. wann der gelab
hat sem grundfest in d'
beschaidenheit die zū
vlicht ist in der zūen
lichkeit vnd die myn ist
in der begirlichkeit. **Quā**
inter caritate et amore.
et destinacōm. Es ist drey
erlay mīn. wann sy ist
am tugent vnd ist das
ōbrist vñwandelber güt
re end. Die and' haist na
türliche myn. Die ist we
der zeloben noch zeschel
ten. wann re end ist not
türft oder re aigner mītz

Wit der myn der mēsch
lich selb mer mynet na
türlich den got. Die
trit ist geprestenliche
m̄ die ist mit zelobn
sunder ze schelten wan
sy ist sünd vnd hat zū
amē end wollust zū d'
natur. *Caritas vt v̄tus h̄.*
Wirckende myn treibt
v̄ die sünd sy behüt
die gepot vnd erkültz
si füget got zū dem mē
schen si minett den nech
sten si sichert das gmüt
in den tugenden sy ist ge
nem vnd macht genem
si ist gedultig si macht
den menschen würdig der
götlichen myn vnd sy
wirt in gezogen durch
die erleuchtung d' gnad
vnd wirt v̄bergossenn
durch die werck der vol

kumenhait durch die
myn kam got zū dem
menschen in der einflaich
vnd kumt in den menschn
in der pringung der ge
nad. durch die myne
lauffent die menschen
zū got mit güter v̄büß
vnd kumet zū got in der
glorificierug die myn
v̄wunt das in drist hertz
die m̄ machet trunck
en. wann also get die sel
in ren gemynnen das sy
re selber vnd aller d̄ng
v̄gilt si macht zerfließ
sen das hertz in götlich
süßikait. Die min hat
trey kreft. si hat am zū
griessende kreft in der
~~kreft~~ v̄bung oder würck
ung. Si hat am v̄mb gen
de kreft in der myn des
nechsten wirt sy v̄ant

vnd hat am vber formen
 ende kraft in der gerecht
 machung vnd als schem
 ber ist in der glorifizier
 ung. Die nym ist am an
 fang der seligen. wann
 sy ist von got sy ist am
 mittel der seligen wan
 sy ist nach got vnd ist am
 end der seligen wann sy
 ist vmb got **Exelle^a cur^t**
 Die vber treffent nym
 ist die ander tugent vnd
 in vil dingen vber treffent
 wann sy macht alle schwe
 vnd grosse ding leicht
 si ist starck als der tod.
 Si ist nutz als sant Augu
 stin spricht hab myn
 vnd tu was du wild. Si
 ist sus in dem zeitlichen
 vnd ewigen leben. **Om
 nis amoris** Es ist zu wis
 sen das vier grad vñ staf
 fel der myn sind die erst

myn oder die erst stoffel
 ist nicht gut. das ist so
 ich mich myn vñ mich
 selber. Die ander ist am
 mitlung oder lonung
 das ist so ich got myn
 vmb mich selber so wirt
 sy gut durch des vor
 dren ends willen. Die
 tret ist so ich got myn
 vmb sich selber wann
 er allam gut ist. Die
 myn ist got vnd die sicht
 got an mit dem rechte
 augen. Die vierd so ich
 mich selber myn vmb
 got. die ist die pest so
 sucht der mensch nichtz
 mit den die ding die got
 tes sind vber alle ding
De dilectōe proximi. Sant
 iohannis in dem ewange
 li spricht. das ist mein
 gepot das ic an am and
 lieb hab als ich ew lieb

gehabt han die mensch
sullen sich vnder am and
mynen. wam sy sind alle
samt gelider am geist
lichen leichnams xpi
Wam am vnd lebendig
hat er vns gemacht in
dem hailigen gaist vñ
geramigt vnd auch dar
umb wam wir am ge
lauben am tauff am
vater vnd am herzen
haben vnd wellen zü
ame künigreich sauen
got zemynen setzent die
recht. Den nechsten ze
mynen setz vnd rät
die natur. **E**s ist pesser
mynen den gemynt w
den. **D**as wir mynen
das ist von vnser augen
kraft das wir gemynt
werden das ist von fröm
der kraft. **Deuitute cardona.**^{b3}
Durch die angel tugent

wirt die sel recht gmacht
in ren kreften. **D**urch die
tugent wirt ~~die sel~~ der
mensch gelect in den wick
en vnd wirt gewappent
wider die vntugent. **W**an
fürsichtigke weilhait
macht gerecht die be
schaudenhait die sterck
macht gerecht die zür
enlichait. **D**ie messikait
macht gerecht die begr
lichait. **A**ber die gerech
tikait macht gerechtikait
die begreiffet tugent.

Das beweist sant Augu
stin vnd spricht die für
sichtig weilhait ist in
den auerwelten vnd
die sterck in den vtrüg
enlichen oder leidenden
Und die massikait in de
myessenden vnd die ge
rechtikait in den vretailen

den. **W**ant augustin spricht
in seiner musica. der für
sichtigen weisheit folgt
nach contemplierung od
schawung vnd der sterck
die stettigkeit in der anfech
tung der messigkeit die
mal. die myn vnd die ge
rechtigkeit die zimlich ord
nung zu got vnd zu de
menschen. Die tugent hau
ssent angel tugent oder
bericht tugent. **w**an sy
ordnent den menschen
in zeitliche leben. vnd das
sy kerent den menschen
vnd richtent in in disen
tugenden vnd haussent
menschlich tugent. **w**an
sy gewinnen werdent mit
des menschen fleissigkeit
vnd **f**leissigkeit vn hauf
sent auch gewinnen tug
ent. **w**an sy nicht geporn

169
sind nur aus gewonheit
kumen sind. **P**ruide^a **q** sit.
Augustinus fürlichtige
weisheit ist am berichte
tugent zu der regel der
bescheidenheit vnd ist
am verschmehung der
welt vnd des weltlichen
von der götlichen an
schawung vnd ist gericht
zu bekennen der sel nutz
vnd allam götliche dng
vnd ist am rannkeit des
gemütes. aber so sy ist
am eben bild in got so
ist sy götlich gemüt de
alle dng plos sind vnd
offem vnd ist auch am
solliche tugent durch die
gesehen wirt etwas künst
ges vor ee dan es geschehn
ist. **I**ntelles **q** sit. **A**ug²
verstantnis ist am tugent
durch die das gemüt licht
die dng die da sind.

Cognitio q̄ sit ~ Bekant
mus ist durch die amer
wider gedenckt die d̄mg
die da waren. **Tempan**
cia q̄ sit ~ Messikait
ist am tugent des ge
ramigten gemütz die
redliche d̄mg vnd tructt
vnd genczlich vergisset
vnd begert nicht das ge
rewen mag vnd ist recht
vnder dem ioch der be
schaundenheit vnd let al
le d̄mg faren als vil
die natur erleiden mag.
Castitas q̄ sit. Keuschait
ist am tugent durch die
die tobent begir bericht
wirt mit der verricht
tung des ratz. **Mitis q̄ sit**
Sensitivitait ist am tu
gent durch die die be
wegnis des gemütz im
gehalten wirt in halz ge
waltidlich vnd in frunt

schaft vnd in fröwden frunt
lich vnd fröwlich in mas
vnd in mittel **fortitudo q̄ sit**
Sterck ist leiden widerwiti
ge d̄mg vnd in vngelück
mit v̄zagen noch erschreckt
werden. **Ingelück** mit v̄b
nemen an dem gemüt.
oder werck vnd mit war
tüt der leidung vnd mit
v̄ber wunden wirt noch
erzürnot von vngelück
Die pildlich sterck ist das
sy all weg am ist vnd
verstat vnd nicht begert
vnd nymer verwandelt
wirt. Die ~~trittul~~ der sterck
sind. **Magnanimitas** groß
hait. **Confidencia**. traw
ung **Pacencia**. gedult,
vnd volhertung. **Iusti**
cia q̄ sit. Gerechtkait
ist behalten vnd geben
ame redlichen das sem
ist. vnd das die tugent

des gemütes vber am trag
mit der obrosten gerecht
kait ze behalten mit ir
die ewigen sicherhait
vnd das sy mit der ewi
gen ee vnd gebot von
der ewigen wirckung irs
wercks nicht gepogen
werd. **Der tail der gerecht
tikait sind sechs das ist**
gaitliche miltikait ge
nad nach behaltung.
warhait vnd gaitlich
recht. **Septem dona sps
sci. expellunt septe vi
cia mortalia.** wie doch
all habung die von got
geben sind. haissent ge
man gab gotes doch so
sind belunder siben gab
des hailigen gaites die
dem menschen von got
gebent werdent. das got
durch sy vl getribn wer

171
den die vij. tod sünd. Die
forcht treibt aus die hof
fart. die miltikait den
neid. die kunst den tobn
den zoren. die sterck
die tragkait, der rat
die geptikait die ver
stantnus die fralhait
weishait die vnkeusch.
vnd auch die gab wer
dent geben zeberichtn
die natürliehen kreft.
der sel das ist zürlich
begirlichait vnd beschai
denhait vnd vstantnus.
Tmor q̄ sit. Sant aug²
spricht. forcht ist am
fliehen das pös vn den
schaden der natur die
forcht ist natürlieh vn
ist am pem der sündn
vnd der erb sünd. **Tmor
multiplex est.** Es ist ma
ngerlay forcht. Am
vorcht ist gät lich vn

Am vorcht ist natürlich.
am vorcht ist menschlich
so der mensch fürcht sems
lebens. **A**m ist weltliche
forcht so er fürcht sems
gütz oder eren. **A**ms ist
am knechtliche forcht so
amer fürcht den herren
zeuerliessen sem lon od'
das der mensch fürcht de
brand der hell vnd pem
Ams haist am anfahen
de vorcht so er fürcht
got erzürnen so sicht
er mit dem gerechten aug
got an. vnd so er fürcht
sem bem. **S**o sicht er got
mit dem dengken augē
an. vnd ams haist knt
liche oder sündliche
forcht so er fürcht von
got geschaiden werden
vnd allam got erzürne
vnd darum ist etliche
vorcht von dem hailign

gust vnd mit dem hailign
gust als kintliche vnd
knechtliche vorcht. **E**tliche
ist mit dem hailigen gust
vnd mit von dem hailign
gust. wann es ist mit am
gab gotes als natürliche
vorcht. **E**tliche ist mit v̄
dem hailigen gust noch
mit dem hailigen gust
Als menschlich vorcht.
Etliche ist am. die bestat
vnd treibt aus die sünd
vnd ist die vorcht des h̄n.
Pietas q̄ sit. Die gab d'
mltkait stet daran das
behalten vnd trewlich
vmb getailt werd die
ere. vnd stet daran das
wir vestlich glauben
vnd veriehen der göt
lichen magenkraft vnd
stet an betüttung der
götlichen geschrift vnd
stet auch in der ere erpie

tung des obrosten vnd in
 der gleich formkait des
 eben gleichen vnd in der
 beholfenheit der mydn.
Dona scie q̄ e. Die gab d'
 kunst ist recht lerne vnd
 wandlen vnd halten das
 mittel zwischen des böf-
 en vnd des verkeren vn̄
 die gab kumt vs dem an-
 fang des ~~natürlich rech-~~
ten gelaubens. also herwi-
 der die fürsichtig weisheit
 kumt vs dem anfang des
 natürlich rechten. Die gab
 ist richten die werck zū
 der regel der bescheiden-
 heit vnd zū der gleich-
 formkait gotes mit kist
 wirt bewert. das nicht
 vnder der substanz des
 güten das böf vporryen
 lig vnd ist vn̄milt vnd
 lauter vnd ist am willen

der dng die zū tūn sind
 oder geschehen sullen.
Consilium. Der rat ist
 verwerffen das vbel vn̄
 auferwelen das gūt vn̄
 behüten vnd vorbetrach-
 ten die schödlichen dng
 vnd vmb arglame dng
 hie in der zeit vnd ist
 vmb die herten od' vn̄
 müglichen vnd vmb das
 höchst oder schwerist
 dng oder vn̄ schnelle
 dng. **Domū sapie et mitel^o.**
 Die gab der weisheit
 ist bekennen got plösslich
 vnd aber die weisheit
 wirt bekant von den v̄-
 süchten dnggen vnd ist als
 vil gelsprochm als am ge-
 schmack der tugent. Wan
 durch weisheit süchen
 wir sein süssikait wann
 durch die v̄stantnis sey
 wir fürsichtig. Aber durch

die weishait sei wir zeit
tig maty. **Intellectus**.
Die verstantnis ist das
bekennen gotes ungleich
mug zu den creaturen vn̄
das die bekantnis gotes
bekemnt wirt durch die er
leichtung von den gehör
ten dingen in der geschriff
vnd darumb durch v̄stant
nis bekennen wir got als
in dem schem hie in den cre
aturen. **De octo b̄titudinib⁹**
Der selikait sind acht nach
den graden oder stufen
Das ist armut des gaitz
vnd milikait vnd lenstmit
tikait vnd tirstung der
gerechtkait vnd barm
herzikait vnd raimkait
des hertzen vnd frid vnd
gedultkait in widwert
kait. **Dulia**. Ist ere erpie
tung gotes. **Idolatā** ist ere
erpietung der creatur die
got zu gehört. **latria**. be

greift sunderlich gelaubn
weishait ersam opfer od'
pet. **Præptum**. Das gebot
ist am gepieten etwas zu
tun oder nicht zetun etliche
gepot haissent veriechliche
gepot als ere vater vn̄ mü
ter. Etliche v̄potne gepot
als tu mit vnkeusch vnd die
gepot der ee sind zedyne
die sem wir gebunden ze
behalten vnd volprimgē
mit den wercken von not
turft anders wir sünden
tödtlich. **Consilia ewang^a**.
Die rat des ewangeli vnd
gotes zebehalten macht
volkumenhait vnd stet ze
behalten an dem freyen
willen des menschen vnd
ist am rat des pesserer.
gütz vnd des volkumen
werckes. **De hūanitate xpi**.
Als got am wercklich an
fang ist aller dings in der
schöpfung. Also ist er auch

am anfang der widpruung
 ung in der erlösung vnd
 am vollkumens anfahren in
 der geltung wann er alle
 dng beschaffen hat durch
 das vnbeschaffen wort
Also hat er alle dng ge
 macht vnd verneuet durch
 das in gefleischet wort.
De vnione et natura assip.
 Als in der gothait ist am
 wesen vnd trey pson. Also
 ist her wid' in xpo am per
 son vnd trey wesen Das
 erst ist die gothait das
 ewig ye vnd ye gewesen
 ist vnd nach der natur d'
 gothait geporn ist. Das
 ander wesen ist nach d' sel
 das ist das new wan in
 der anmigung des fleisch
 ward sy beschaffen vnd
 darumb nach der sel haust
 er beschaffen. Das tritt
 wesen das ist er nach de

fleisch das ist das alt. wan
 es von adam her kumen
 ist vnd des fleisch halbn
 haust er gemacht vnd die
 anmigung was tryualtig
 in xpo vnserm hern. Die
 erst was der gothait zu
 der sel vnd der sel zu der
 gothait. Die and' was
 der gothait zu dem fleisch
 vnd die zwü sind ewig.
 Die tritt anmigung ward
 getalt mit dem leiden vn
 mit dem tod. Das ist die
 anmigung des fleisch zu
 der sel. aber die anmigung
 zu der menschlichyn natur.
 Die ainkeit ist nicht in
 der ainkeit der natur der
 menschlichyn pson sinnd'
 in die pson der gothait
 Wann es ist vnmüglich
 das die götlich natur ze
 samen lauff mit am' and'n
 Das sy gar ygee in am an
 dre oder am andre in sy

Wann sy ist anfaltig vnd
w annkait die ist nach dem
volkumsten vnd darumb
so wirt die gothait vnd
die menschait nicht v̄amet
in der annkait der natur
sinn̄ in der person. Als
spricht **Anathasius** Jude
gelauben. Wann als spricht
die redlich oder beschaidn
sel vnd das fleisch am melch
ist. also ist auch got vnd
mensch am xpo. Darum
ist die v̄annigung in die
person. der gothait v̄n
nicht in die pson der men
schait vnd also macht
sich got selber zu an̄e
vnderstand der mensch
lichen natur in am̄ seiner
pson vnd also ist da allam
am psonlichait vnd am
psonlich annkait. **Utilitas**
incarnacōis. xps ist got
geleich durch die gothait

vnd dem menschen durch die
menschait. got ist kumen
in der emflaischung als am
herr zu den knechten das
er sy straffet. Als am arzt
zu den siechen das er sy ge
sund machet. vnd als am
maister zu den ungeren
das er sy lernet vnd an
weist. **Deūitate sacramtoꝝ**
Contra infirmitate originalis
Der h̄mlich vater ist am
arzt vnd am wid' pring'
menschlichis valls der hat
gesundgemacht den siechen
vnd die siechait mit dem
pesten vnd zimlichisten.
pflaster gehait. der siech
ist der mensch selber. die
siechait ist die erb̄sind.
oder haissett vrsach der
schuld die da zu dem ersten
komen ist vs der begir der
beschaidenheit oder vs
der symlichait des fleisch
Wann die symlich̄n d̄ng

Waren vrsach der sel zu
dem vall. vnd darum die
sacrament sind am ertzney
der wunden vnser sel. **Quod
sit sacramentum.** **Aug²**
Das sacrament ist am sich
tig form der vnichtigen
genad wan das sacramet
hailiget vs der götlichen
kraft vnd pringet genad
dar durch die sel gesund
wirt gemacht von dem
emfleischen der sinnlichen
gepresten vnd wirckett.
hamlich hail. **Hugo** Das
sacrament ist am mater
lich element das man mit
den augen sicht vnd ist
doch bezaihent vs auf
setzung vnd ist bezaihent
vs der gleichnus vnd ist
pringent vs der hailigug
vnichtig genad vnd dar
vmb ist das sacrament
am tzaichen des hailigh
dinges. **Demistitu. sacra².**

177
Die sacramet der gena
den vnd neuen ee. hat **xps**
auff gesetzt in der er ge
ruffet hat zu dem lon d'
ewigkait. Wan er ist das
wort des vaters vnd die
obrost warhait vnd die
obrost kraft vnd das o
brost gut vnd von d' gut
hat er gelobt ze geben
zelon der da selig machet
vnd die gepot die da rich
tidlich weissent vnd die
ertzney des sacramentz
oder hailikait die zehilf
kiment zebehalten die
gepot vnd das mit dem
wort das da kint zu dem
element wirt am würdigs
sacrament. vnd die form
der wort vnd des elemetz
das sy lichtlich von aug
en vnd oren zehören be
zaihent die vnichtig
kraft der hailigung vnd
zu ertzney der wunden der

sel vnd zu amē opffer für
die sünd vnd zu amē sich
eren gelait von disem le
ben zu dem ewigen lebē
De mis sacramento et mlti.
Der sacrament sind sibne
das erst haist der erst
emgang das ist die tauf
die hūb xpi an mit sem
tauf vnd da er gab die
form der wort vnd gab de
gewalt zu pmden vnd en
pmden die sünd. Das and
sacrament haist der streit
vnd ist die firmung die hūb
er an mit der auflegung
seiner hand vñ die siechē
Das tret sacrament haist
das vsserwelt vnd das best
des altars da die kraft
vnd genad wid' empfangē
wert. Das ist der fronleich
nam vnser hñ ihu xpi
vnd sem hailiges plūt. da
hūb er an an dem vij tag
des monatz aprilis da her
zu nehet sem marter mit

dem legen des protz mit den
worten. Nempt et vnd mit
dem geben sems fronleich
namis selber semē uingern
Da vierd da man wider vñ
stet von sünden vnd dz haist
das vñ sten des valles vñ
ist die pūb die hūb xpi
an da er an hūb zu predi
gen vnd da er was in der
wūst vnd da er geladen
ward zu der hochzeit da
er wasser zu wein machet.
Das fünft haist des vñ
ganges die vñ schaiden
vnd sterben wellent vnd
das ist die ölung vñ das
hūb got an da er sem
uinger sant ze salben mit
öl die siechen vnd zu ge
sund machen die siechen
mit sauchen. Das sechst
ist der priester vnd der hei
ligen diener zu de altar
das ist vnd sind die weich.
Das sibent ist vnd haist d'

em lautter der neuen ritt
das ist die hailig ee. Das
sacrament der neuen ee ist
hie zü dem gütten vnd dort
zü dem pesten. *De effu sac.*

Von der wrckung der sacra
ment der neuen ee. in der
sel. Si wrckent manigfal
tiglich zü dem ersten nam
migen sy von sünden zü de
andern sy stercken in dem
gütten vnd sy in gelident
den menschn dem gaistlich
en fronleichnam xpi. Item
sy machent gerecht vnd sy
beraittent zü den künftigen
lebendigen dingen. Item so
erkücket sy vnd erleichtet
sy mit leren vnd fürent die
sel von dem vbel. Das wre
die tauff zü dem andren die
firmung, zü dritten vnser
herren fronleichna, zü dem
vierden die reu. zü dem
fünften die ölung. zü dem
sechsten die weich. zü dem
sibenden die ee. Vnd die Sa

179
crament habent allam stat
in der sel. Die sacrament hei
ligen memant noch machet
gesund dem die die sy be
reitlichen vnd wredlichen
empfahe on alle gleich
senhait vnd trugenhait
vnd nicht in tötlichen sünden
Santis aie ab infirmitate.
Es ist zü wissen fünf ding
machent die sel gesund vñ
gerecht. aber vngleich
Das erst. Got macht sy ge
sund mit seme gwalt. Item
die genad machet gerecht
formlich mit vstreiben die
sünd. als die erzney machet
gesund würcklich. Item die
genad machet gerecht die
erfüllung der gepot. Als
die tag waid machet ge
sund behaltenlich. Item
aber die sacrament machet
gesund als die büchsen od
vas. da die erzney in liget
behaltenlich. Als man spcht
die büchs hat mich gesund ge

macht. **Mutatio uel trāsub.**
Es ist zu wissen das man
gerlay verwandlung ist
Ame haist die künstlich.
als wem der asch vwan
delt wirt in das glas. die
ander die natürlich subiect.
oder vnder wurff die bleibt
in maniger zu vällikat
nach am and. Die tritt sub
stantz so die selb matery
beleibt in manigualtiger
substanzlich form. Also
verwandelt sich am elemet
in das ander. Das vierd
ist vber natur. wam ma
tery noch vnder wurff mit
beleibt. Nur allam die zu
fall on vnd wurff. wam
am substanz entweicht d'
andn. wam in der weis ge
schicht die vwandlung
des prots in den fronleich
nam xpi. die vwandlung
hat kam gleichn in natur
wam sy ist nahent wider

die endring. **Actus p̄mus.**
Das erst wircken das got ist
ist am vrsach der andern
wircken vnd hat in in am
mögliche form alle pldung
vnd gleichnis vnd got ist
vnd hat am vnder schid von
allen andn formlichen wurck
ungen wam er ist das erst
wesen aber alles geschöpft
hat vnd haist das ander
wircken vnd wesen von in
Appetitus sensitius rōnalis.
Belimlich begre sol gericht
vnd gereguliert werden von
der beschaidenheit. **Aliud.**
Am endring beteüt am
frömdung von substanz
lichem wesen. **Accidens.**
Züfal ist das das von vlln
ist von der substanz vnd
am ander ding vnd doch
sich got füget zu dem sub
iect vnd vnd stand. **Articls.** am
Artickel oder gelid des ge
laubens ist am vngetailte

181.

ware warhait wann der ge
laub tzuwinget vns ze gelau
ben wellen wir behalten sem
vnd ist vber die vnmist des
menschen vnd ist am dng
das hie nicht gezagt noch
gewest mag werden volku
menlich noch natürllich. **Ar
tiali tres ad maiestatem.**
Drew stuck gehört an
die almechtig gothait.
Das erst ist amkait der
gothait. Das ander ist
anderhait der person. dz
trit ist wrcken der gothait
Das vierd gehört zu libn
stucken der menshait. **Am
Amor dilectio amicitia.** Es
sind vnder schid der lieb.
wann lieb ist am leiden in
der aullern kraft der en
pfintlichait dar in der
mensch vnd and' creatur lei
den von hat. Aber lieb als
sy ist in der natur vnd kraft
der vnmist vnd des willen

So ist sy am sülle rü vnd
beyert amer gegemü
tikait des fründs vnd wol
wollen dem fründ vnd in
mit tailen das güte vnd
mit helfen an den wercken
Aber dilectio ist der myn
wurtz vnd ist in der kraft
des willen vnd ist am vller
welt myn da mit ams das
ander mynet. mit amer ge
nemen lieb. **Amatio.** ist wid'
vmb wider lieb haben vnd
ist am fründschafft die da
kumpt von dem rechte vnd
güten fürsacz. **Caritas mifala.**
Syngollne in ist vber nat'
vnd von got vnd macht alle
tugendliche werck lonber
vnd die müg wir von vns
selber nicht gehalten noch
geromen wann sy ist vber
natürlliche lieb in dem obro
sten grad. **feruor caritas**
Impruistige myn ist als vil
sy mer vnd mer durch flamet

Vnd hitziger vnd grösser
ist. **Amor reflexus** Am wid-
pogne lieb velt vff den nutz
vnd durch sem selbs willn
vnd vff sich selber vnd nicht
vff lauter gut vnd mym-
lich myn vnd als das dng
ze mynnen ist durch sem
selbers willen vnd nicht
durch anders das es nicht
ist. Also mymt man got
als er an im selber zemy-
en ist lauterlich das er ist.
Actus virtutum Übung d'
tugent ist am recht redlich
gut werck. mit aller vmb-
stendikait vnd geziert In
wemdig mit rechter be-
schaidenheit auswendig
schem vnd liecht ernstlich
vnd lustlich on alles myll-
fallen. **Actus huani** Mensch-
lich würcken ist von natur-
licher kraft rechter bschai-
denheit vff wemdig oder
inwendiger Übung. **Actus**

Diuini. Göttlich würcken
ist maniger hand Spiegel an-
sehung vnd spehen an de
göttlichen gegenwürff vber
natürlich werck. **Amor copiosus**
Gü gelegte myn ist in der
zü gelegten vermist oder
verstantnis da mit man
got mynet vnd von got et-
was vergicht oder abspricht
Amualtage myn ist da mit
man ~~got mynet~~ creatur mynet
vnd nichtz dauon noch da
zü mynet. **Appetitus sensi-
tiuus et intellectuus**
Begre ist am naygung zü
den wercken vnd erweget
all krest zü würcken. Vnd
also ist begre am tugent
der sit vnd der gebär. **Amor**
Lieb ist das man hat gegen-
würtdichn des sich natur
fröwt vnd wol tüt. vnd dar-
im zimliche rü hat. **Desi-
deriu concupisce**. Begre ist das
man nicht hat gegenwürtdich

Oder etwen gehabt hat oder
 künstig ist vnd der natur lie-
 bet vnd raizet zehaben od'
 zegewinnen vnd rüt nicht.
Angelus quid sit. Der engel
 ist am besunder vnichtigig
 geistlich substanz geschöpft
 vor aller creatur an der nat'
 wandelber gemacht. aber
 von götlichem schawen vn-
 wandelber bestet vnleidlich
 an dem gemüt an der selig-
 kait ewig künftiger selikait
 willent von götliche hailln
 vnd willen. dem menschn vnd
 der welt dienen vnd won-
 ent zü himel vnd nement
 an sich lautren lust vnd schei-
 nent insichtiger form. **Aial**
quid est. Das dier ist am vn-
 uermünstig vich vnredhaft
 ander sprach schweigent
 tötlich mit flaisch vnd mit
 plüt lebender vnd grünen
 der gaist vnd sem gaist hat
 mit dem tod am end. **Amma.**
 Die sel ist am vnleibhaftig

substanz vnmünstig beweg-
 lich vnd hat am vnkantlich
 en versprung vnd ist an d'
 natur vnmünst mit michte
 wdischem. **Bestialitas.**
 Das ist vichlichait d' da
 lebet in vntugenden wid'
 die natur vnd wid' die be-
 schaidenheit vnd wider
 menschlichen weisumb.
Beatitudo. Die selikait ist ^{beatitudo}
 am habung vnd volkum-
 ne wirtung der tugent
 vnd der götlichen volkum-
 en gab die vnser leben
 weist hie vnd dort zu
 dem ewigen leben. **Con-**
tingens. Das von geschicht
 ist vnd kumt das ist mit
 von notturft. **Corruptio.**
 Am erstörung ist dauon
 etwas vnd darauf etwas
 zernicht vnd entwicht
 wirt. Od' störung ist am
 vnmchtig vnd zerbrech-
 ung d' ding die nicht lebn

haben als die element. **Creatio**. Schöpfung ist auß
nicht etwas zu icht wdn.
Continentia. auf haltung
oder enthalten ist wider
sten den natürlichn ley
plichen gelüsten vnd ist
am tempung beser schmel
ler dng vnd begre vnd
ist am wider halten in d'
wittibschafft vnd volkum
keulich vnd der unckfrum
schafft am engelische v
bung. **Contrarietas**. wid
wertig ist das. das von na
tur bei am ander nicht be
leiben mag vnd das verr
von am ander empfremt
ist. **Corporatū**. leyhaftig
dng ist mellich in die
leng braut tief vnd hoch.
Oppositio contraria. Es ist
am wider setzung als kalt
vnd warm vnd widwert
ge farb. als schwartz vñ
weiß. **Conceptio** Natürlich
empfangung od' schwang

ung ist so der sam ist am
ander tail vnd doch vñschlo
sen ist vnder dem end vnd
czil des geperens. **Consuetu
do bona**. Gewonhait ist mit
lautre natur. si vñwandelt
vnd verkeret natur vnd wret
keret in natur vnd ist nicht
lauter tugent si hanget ab'
an tugent als am füllm
an dem stricklm vnd mach
et am naygung geleich
der natur vnd der tugent.
Dona spūs scti. Es sind siben
gab des hailigen gaistes vñ
habent in in vnder schid vnd
das ist vnder schid von tu
genden wan gut sitten der
tugent geschehent von men
schlichem natürlichm wrcken.
aber götlich gab werdent
geben vber natürlich von
got vnd sind vber mensch
lichen gewercht vnd mach
ent den menschen volkume
vnd emgdlich vnd beraitlich
wrcken in dem schawendn

vnd wuͤrckenden leben in d' gnad
 des hailigen gaitt die gab d'
 vermilt oder mit versten gibt
 volprimgen schawen das got
 lich die gab der weishait
 gibt wol schmecken das got
 lich. forcht gibt zu v̄meidn
 das vbel. Die gut oder milc
 gibt zu volprimgen das nott
 turftig gut. Der rat gibt v̄n
 weist gedultkait m̄leiden.
 Die gotlich sterck volprimgt
 werck vnd wider stet den v̄em
 den vnd der pem m̄leiden.
 durch got vnd die gab hail
 sent em gossen gab manem
 enphahen der sy nmt von d'
 driualtkait die sy zegeben
 hat **Dolor et tristitia diffinit.**
 Schmerzen ist enpfmdung
 des laides der v̄sseren glied'
 Aber traurikait ist in wem
 dig's laid des gemutes wid'
 begre vnd ist am leiden des
 gaitts. **Dispositio.** Schick
 ung ist naygung zu dem
 pelen vnd zu dem guten von
 angeborner natur vnd ge
 wonhait vnd v̄bung. **Dona**

petientes fructu b̄titudis.
 Pet sind geordnet ze erwer
 ben gab vnd genad mit der
 gab genad ze erwerben
 vmb die frucht vnd nutz
 mit der frucht vnd nutz
 zu belitzen den gemach
 der ewigen selikait. **Spesifi
 ca d̄m.** Es ist vnder schid da
 mit ams von dem andern
 an der natur wesen od' marck
 hat das das and' mit hat
 als der mensch hat vnder
 schid mit der redlichait
 von dem vich dier oder esel.
Demonēs. Der tiessel ist
 am vnlauter gaitt als der
 lust an dem leib an dem ge
 mit leidenlich an d' zeit
 ewig der menshait v̄emt
 schedlich grellich hoffertig
 forchtlam h̄mderlistig be
 trugenlich vnd ist am be
 trüber der menschn̄n sym.
 vnd haubt vnd h̄ren v̄n
 macht den schlaf v̄nruig
 vnd machent siechtu vnd
 schreckent vnd pemigent
 die glider des losz werffens

Sind sy geweltig sy räten
zabernus die pām mach
ent sy vnfruchtber vnkey
sche lieb erleichtent sy vn
erzaygent sy in liecht,
Wan man sy an rufft so ku
ment sy sy betriegent mit
lugen sy verwandelent
sich in manig gestalt durch
hoffart wurdent sy vstol
sen von hmel sy wonent
in den lusten vnd vñ erdn
sy sind verbert in der boß
hait das sy das gut mit
begernt noch das gut mit
vdieneu mügen noch dar
zu kumen. **fides.** der ge
laub ist am gebung vnd
habung vñ gewelter be
werter ler. vnd also wurzt
er in der verstantnus Et
wen yelaub ist got selb
Etwen yelaub ist am sap
mung der Artickel Ge
laub ist am götlich in
gollne tugent vnd am
wol geschickte habung

Damit die vinnst leicht ge
laubt der ersten warhait
vnd zu dem ding gedmget
hat. vber natur das man
mit licht vnd doch gedmget
ze haben vnd zu belizen
ewidich. Der yelaub ist
am tugent das wir das ge
lauben das wir nicht sehn
noch begreiffen mügen mit
natürlichen syme vnd doch
hoffen. **fortitudo** Sterck
ist am tugent zewidsten
dem herten vbel vnd den
sünden **fructus spūs.** die
frucht des hailigen gaites
ist lustikait haben vnd en
pfinden in güten wercken.
futurū. Das haist künftig
sem das da stet in semer
ersten vñ sach vnd kumpt
von notturst als vñewug
des mons. die kumpt durch
die erwegung des hmel
Gustus. kosten ist empfndng
was süs vnd saure ist vnd
behäglich vnd lustig.

Gnatio. Geporen ist von
 icht zü etwas werden. aber
 natürlich gepern ist aus et
 was vnd von etwas werdē
 etwas. Also das da gepirt
 primgt vnd leicht mittailt
 sem natur zü dem gepern
 vnd das am widwertig
 form vnd dimg das ander
 vertreib. **Gnatio pris.**
 Am veterlich vnd götlich
 gepern ist da kam v̄wandlug
 noch erwegung ist vnd da
 vor vnd nach ist die ewig
 ystikait die ye was vnd ist
 vnd das gepern ist von ame
 würcken vnd v̄sprechen v̄n
 ist v̄ber her vnd geweltig
 vnd ist die selb ystikait vnd
 doch mit die selb plon vnd
 also gepirt der vater sem
 amgeboren sun in gleich
 in der gemam ainig an d'
 szal all zermal in gleich
 an der gestalt vnd also d'
 sun ist nicht geschöpft. sund'

geporen von dem vater
 allam aber der v̄fluss.
 des hailigen gailtz ist v̄
 dem vater vnd von dem
 sun. **Ingnatōe tria st' n̄tia.**
 Am nottürftig gebeven
 ist das da sey geporn
 der menschen vnd sel
 des menschen oder lebn
 vnd natur der menschait.
Vis gnatioms. Die ge
 perlich kraft hat drey
 kreft vnd ist am kraft.
 die in dem menschen den
 natürlichen sam erküct
 vnd v̄wandlung vnd
 v̄mischung die kraft die
 tempriert den sam yeg
 lichen glid nach ordnig
 vnd nach natur als es
 sem sol vnd z̄nmpf vnd
 am pildlich vnd form
 lich kraft die prächt
 vnd pildt vnd figuriert
 vnd gibt gestalt nach
 seme eben pild. **Homo
 quid est.** Am mensch ist

am person gemacht natur
lich nach dem leib vnd ge
schöpft nach der sel vsz
nicht von got Die zwü
natur sind zesame gefügt
in amen menschn ewig
vnd vünftig vntötlich
nach dem gaist tötlich
nach dem leib. Der mensch
ist am redlich vünftig
thier von dem lebendign
leib vnd sel zesamen ge
fügt mit geäder vnd pan
vnd mit besund' gestalt
vnd form frey an de wil
len empfähig d' tugent
oder der vntugent. Der
mensch ist empfähig d'
redlichkeit an der vñst
weis kläffig mit de müd
auf richtig an d' leng
vnd anplück' geleich an
der gestalt. aber vngleich
an dem gmüt. An d' sel
vntötlich an dem leib
plöd vnd krank leicht

an dem gemüt manigerlay
prestenhaft bereit zu lust
zu frucht machen wandelb'
in sünden empfangen geporn
zu arbeit zu leben schmerz
en vnd zu sterben. **Habitus**
Am anlygent habung ist
des leibes figur oder stellug
habung ist vñser zu fal ge
schaiden von dem subiect.
vnd vñstand od' vnder
würff als gewand habn
an dem leib. **Inuisibilis.**
concupiscibilis. Die kraft
der zürlichkeit vnd begr
lichkeit sullen auch gericht
vnd gereguliert werden von
der beschaidenheit. **Iustitia.**
Am gemame gerechtigkeit
ist amē ieglichn zegeben
das in om gehört als das
amē gelihen ist oder geben.
das recht maß wag vñ sal.
Am solt der gerechtigkeit ist
geben amē redlichn nach
sеме verdienen vnd nach

semer arbeit. Gerechtigkeit
 ist am tugent die da wurzt
 in der bescheidenheit vnd
 in dem willen als in nem ai
 gen vnder stand vnd hält
 das mittel zwischen der be
 schaidenheit vnd des dinges
**Intellectus proficit dono spiritus
 sancti. Intellectus et proficit
 dono sapie.** Die natürlich
 v̄munst die bescheidenheit
 vnd v̄stendigkeit werdent
 vber die natur vollkum̄er
 vnd gepessert mit d̄ gab des
 hailigen gails götliche v̄
 munst zebegreifen die war
 hait vnd wirt auch gepessert
 mit der gab götlich̄ weisheit
 zebekennen das recht vnd
 gerechtigkeit vnd wirt ge
 pessert mit götlichem rat.
 vnd mit götlicher kunst.
 Die vierd gab sind wurznt
 in der v̄munst als in nem
 vnd stand. **Ius diuinū.** Göt
 liche recht sind die zehen

gepot. **Intellectus.** würcken
 de v̄stendigkeit ist dichten
 mögliche ding vnd ist am
 eintragen vnd emprächen
 abgezogen bildung mach
 en in der v̄munst der gleich
 mus die er gesehen vnd
 v̄standen hat. **Ymaginācia.**
 Ymaginieren ist am kraft
 zebewahren die form ge
 stalt vnd bildung zewid̄
 bedencken vnd neme in de
 syn der auser gesehen ding
 vnd bildung die nicht ge
 gegenwürtig sind. **Locus.**
 Statt ist haltung die da
 umb gibt vnd helt das
 ding da es ist. **Caritatis.**
 Gegenwürff der myn ist
 das das du minnest. min
 nest du got so ist er dem
 gegenwürff. **Actus caritatis.**
 Würckende myn ist belei
 ben in got. **Caritatis suū.**
 Craichender myn ist leidn ge
 dult durch got. **Caritas p̄ e.**

Wym ist die pson des haili-
gen gaults vnd ist got. **Ca-
ritas inful** Eingossne mm
von got ist am habung die
den willen naigt leicht
vnd ringlich got zemmin
das ober natürllich güte
vnd sem volkumens end.
Caritas nō. Wym ist mit
am tugent. wan si ist got
Der am gegenwürf vnd
am geber ist aller tugent.
Caritas ē actus Wym
ist am würcken der tuget
vnd am werck der tuget
Wym ist am feucht des
hailigen gaults. **Magfi.**
Groß mütkait ist am tu-
gent grossen reichten ring-
lich zegeben oder ze-
nemen oder grosse vnd
güte werck zu volprimg
en vnd tm durch got Der
ist leicht müttig d' nichts
güts versücht hat vnd
schmōd ist. **Motus ad finē
actionē et passionem.**

Zu der erwegung gehörent
fünf dng. Das erst das be-
wegelich erweget wirt von
anfang. Das ander das man
bewegen wil, Das tritt die
zeit dar mm es erweget
wirt. Das vierd ist das zil
dauon es erweget wirt. Das
fünft zu dem es erweget
wirt. Als das das erweget
wirt das wirt von amem
andn erweget vnd das selb
das es ist wirt erweget
vnd in der zeit wirt es er-
weget von amē zil erwe-
get vnd zu etwe erweget
Erwegung ist am möglich
werck. **Motus cōsuetudo.**
Siten gewonhait tugent
habent vnder schid siten ist
würcken nach natur od' ge-
wonhait vnd naiget etwen
zewürcken nach der natur.
Gewonhait ist nicht natur
sund' genaiht zu der natur.
Tugent ist natur. **Virtus. Nafā.**

Wachsen oder vñ gen oder
 fürgen ist wen das da ge
 piert vnd das da geporen
 wirt an am and' haften
 vnd sind als am ding vñ vñ
 ame vrsprung vnd materij
 als byren von dem päum
 wasser oder pach von dem
 pruum. vnd als die stram
 von der sum vnd als d' tag
 von der sum ist vnd wechselt
 von der sume gangt. **Na^{le}**

Natur ist das sich naiget
 in am weiß vñ etwas vnd
 natur ist am anfangt.
 der bewegung vnd d' rü.

Os hois Der mund ist am
 thor des menschn dar in
 er die speis yst vnd redet
 die zung ist zelecten vñ
 am beteytem des gemutz.

Oro peten ist vordrung
 von got götliche genad
 vnd sem hilf. **Oparois aie.**

Inwendig würcken d' sel ist
 fantasia vnd ist oben vnd
 miten in dem haubt zwisch
 der pildung vnd d' achtug

Die die abgezogen pild vñ
 die in getruckten pild taunt
 vnd zesamen legent nach
 semer vorgesehn geleichn.

Obiectū Gegenwurf ist
 vor sten gegenwertlich
 in der kraft d' vermist od'
 das zu dem ersten den vllern
 vnd ymern synen vor stet.

Potentia dei or. Got hat
 trew vñmügen ams ist am
 frey almechtig vñmügen
 das er alle ding vñmag ze
 tin das haust almechtikait

Das and' haust am gewal
 tig vñmügen das er alam
 kraft hat von in selb' zetun
 on all zu vñsicht vnd hilf

Das trit ist in got am ord
 enlich vñmügen nach sem
 gerechtikait parmherzi
 kait gut vnd würcken.

Das zetun ist vnd möglich
 vnd zimlich zetun ist.

Potentie aie. Der natur
 lichen kreft der sel sind zwü
 wan sy in gepflantz sind
 in den menschn von natur

lichem anfang. Die bescheidenlich kraft ist mit zu amgezelt aber natürlich ist von indrust ansach genaigt vñ am zewircken mēschlich als es natur weiset vñ haist auch die entpfintlich kraft da kam habung ym würzet.
Potentia acta et poten.
Leidenlich kraft ist vñ tūng vñ gehorsam ze leiden vñ em neme in sich was auf in von got möglich ist ze tūn vñ künftig werden mag vñ wirt gefürt zu dem wircken d' tat. als auf amē stock wirt am bild.
Persona.
Person ist am vñünftig natur vñ am vngeteilte substanz vñ ist auch am ganz vñ würdiger vñ stand vñ matery vnform gemacht.
Infinitū
Vnzallich vñ vnmaßlich vnachtlich vñ vnentlich ist got. alle dng sind sustgezilt. got ist vber zeit

werdlich nach der groß vnmaßlich nach der manigfaltikait vñzalich nach der volkumenheit vber als volkume vñ vber all kreft vnsterck.
Quantitas. Messikait gibt weiß dem leib wie groß oder klam er ist od' zeit. zewissen die zeit wie lang oder kurz sy ist.
Qualitas Wielichait bedeut form vñ gestalt vñ geschaffnheit.
Quiditas. ystikait vñ wesen bedeut eigentlich in der gemain vñ in der sunderlichait was am dng an in selber ist vñ an der natur vñ was matery es ist das oder das.
Diffinitio Spricht vñ ist am beteutung mit eigenname vñ worte vñ nemt bekemntlich was am yedlich dng ist an der natur das beteut mit worten. zu versten.
Rationalis.
Die Craft der bescheidenheit.

ist mit geterminert vnd ge
 zilt auf ams lund' helt sy
 sich gen zwam wid'wert
 gen als zu v'laugen oder
 zu veriehen. **Relatio mdis**
 Wider tragen in der goth^t
 ist am anfangt^t zebekeme
 die vnder schid der götlich
 en pson. **Pietas** Ist belü
 der vnd v'genome augen
 schaft der pson vnd doch
 widertragung der pson
 Bekennug der pson vnd
 augenshaft der pson die
 trey sind am ding an dem
 wesen vnd haben die trey
 nam. vnder schid an der be
 teitung. wan notio ist am
 formlich an fanct. zebeken
 en den vater. vnd hat vnd
 in vier nam. Das ist vet
 lichait sunlichait ausfließ
 sen vngeperlichait. **Pietas**
 Ist aygenshaft dabey man
 allam den vater erkennt
 vnd die pson allam vnd
 hat vier nam väterlich^t

vnerlichait ist aygenshaft
 des vaters. Sunlichait
 ist bekemen den sun vnd d'
 gemam v'fluss ist bekeme
 den hailige gault. **Relatio.**
 Als der vater wirt wider
 tragen die pson gen dem
 sun vnd widerumb der sun
 gen dem vater vnd d' v'l
 flus des hailigen gaultz
 wirt wid' vmb getragen
 gen dem vater vnd gen
 dem sun von dan er auf
 flusst. **Ratio et voluntas**
 Vermunst weiset was ze
 tün ist. aber der will er
 welet vnd nimt v'f od' lat.
Ratio superior. Die obrost
 beschaidenhait ist das
 sy weislich sicht das ewig
 vnd götlich schawen als
 es ist. die vnd' beschaidn
 hait ist wenn sy künstlich
 bekemet. **Suppositu** die
 erst substanz vnd wesen
 ist got das vor dem nictes
 ist das in kame dnggen
 ist dan in in selber vnd
 das von nyemat ist. vnd

aller d̄ing am vrsach ist.
vnd in wesen zeit **Temp²**
vel durā^o. Zeitlich wern
ist erwegen vnd vmb wal
zen des himels damit
sind alle d̄ing hie gemessen
Temp² zeit ist am h̄m
fliessent messen aller
d̄ing die in r̄u oder in be
wegung sind. **Nunc mistas**
am nun ist am flame
zeit am schnellen augn
plucks das wem̄at getai
len mag vnd ist am mit
tel zwischen hie v̄n nach
zwischen de gegenw̄r
tigen vnd dem k̄nftiḡn.
Temp² qd̄ ē. zeit ist am
erwegte zal vor v̄n nach
vnd hie. **Timor** Die gab
der forcht die krefftigt de
menschn̄ in am̄ götlich̄n
weyß ze wid̄ sten d̄ be
gier des flaisch vnd den
gelusten des leibs. **Timor²**
In der weis der forcht
ker wir vns vnd v̄ker
wir vns zu got vnd von

got wann ame ist am keuliche
vorcht ame am simliche forcht
ame am anfabende forcht.
ame am bedachte forcht
ame am menschliche oder
am weltliche forcht ame
am knechtliche vorcht.
Vm̄ metale. Am betrachtz
wort des gem̄ites wort
empfangen in der v̄stant
nis vnausgesprochn̄ von
dem mund. wort es aber
vs gesprochn̄ von d̄ zung
so haist es geporn vnd hat
am vndschid von dem en
pfangen wort. **Vite opacoēs**
am w̄rckendes leben oder
der sel ist empf̄dn̄ vnd v̄
sten vnd frod vnd lust s̄ich̄n
vnd haben das dem menschn̄
en vnd der natur wolkumt
vnd wol gefellet das ist sem
wirckent leben da er auf
genauigt ist mit fleis vnd
dauon genert wirt v̄n vs
nimt vnd in am lust ist.
Viciū et pctm̄ ayissetat v̄n
sind sind wid̄ natur vnd sind
mit d̄ natur beschaffen.

Vitas qd e. warhait ist am
 ordenlich geleichait vnd aige
 schaft des dinges. **Voluntas.**
 Der beschaidenlich wille
 haul mit das der will beschai
 denhait sey besund das er
 tail hab mit der beschaiden
 hait. **Vinitas dei.** Got ist am
 amig am vnd amfaltig der
 mit getailt mag wden von
 kame wrcken noch von ver
 stendlichait der sel wan er
 ist am versach aller amkait
 vnd ist das am da mit alle
 am amfaltig sind gemessen
 vnd gezalt als d punct
 vnd der engel. wan er y
 kam meslich gros hat noch
 zil. Got vnd pson sind vn
 werdent genent mit de am
 das da ist am amfanck aller
 zal. **Vitas in xpo.** Got ist
 die erst warhait in im selb
 vnd sem selber das er ist vn
 ist aller natirlich dng war
 hait der vnuist am sehen vn
 aller red am zung vnd die
 warhait die er ist vnd als
 er ist in im die kan vnser

vnuist mit hie spuren den als
 vil er sich in der warhait
 gibt ze bekennie in vnser v
 stentlichait vnd vnuist
 als vil ist er bekant an
 im selber vnd doch von vn
 ser vnuist on zil vnd end.
Vitatus intel. Die warht
 in dem versten vnd in der
 vnuist ist am zu pildug
 verhelen od laugen das
 an dem dng der warht
 czmpt vnd ist am vnuistig
 tailen vnd vsschaidn das
 war von dem vnwaren
 Also ist warhait am wurtz
 in der vnuist. **Estimacio.**
 Es ist am gedechtnus der
 vnuistigen sel die da hault
 die vnuistig pildern als
 in den vnuernuistigen diern.
Eutropelia. Es ist am tu
 gent vnd am trost an wor
 ten vnd an wercken. die on
 schand vnd on schaden ge
 schicht. **Estimacio apphn.**
 Schazern vnd achtern
 wigt gut vnd vbel vnd be
 greiffet am von de andn.

Aber begre zucht zu ir
güt vnd vbel. aber zu
lichait treibt auß das mit
fügt noch zumpt. **Exulta.**
zfrölocken ist in wendige
fröd die der mensch mit
red noch mit wercken noch
mit zaichen mit bezaichen
noch erzaygen mag. **Gau.**
zfröd ist das man vswen
dig erzayget vnd be
deitet vnd erzaygen
mag. **Intepato.** Der ist
vnmessig der mit will
kür vnd von gewonhait
sich gibt zu den sünden
vnd sich dar zu nöt. **Inco.**
Instat vfhaltung ist d' von
natürlich' raizung vñ vñ
aygenschaft vnd leidung
der natur vnd von gesicht
gelait wirt zu den sünden
Ratio superior. Die oberst
beschaidenheit ist wan
sy mit der weisheit schaut
die ewign vnd obersten
götluchm dng als sy sind
vnd dauon regel vnd ler
nimt zewürcken vnd ze

leben götluchm die beschaiden
hait ist am pieterm vnd vnd
truckerem der vndern simluchm
kräft. aber die vnd' beschai
denheit ist vnd hault wann
man brieffet künstlich die zeit
lichm dng vnd vergendlichm
sach. wan die oberst beschai
denheit hat das götlich zu
amē gegenwirff. Die vnd'
beschaidenheit hat das zeit
lich zu amē gegenwirff
vnd darum sind sy vnd' schaiden
Potētia aīe. Die kräft der sel
sind am werch zuig zewürcken
vnd zu volbringen das vol
kumen güt der selikait vnd
als sy ye höher in dem grad
vnd edler vnd natürlich' vñ
vber natürlich' sind von ge
naden gotes. als sy ye volkum
sind. **Potētia regulata.**
Drey kräft brieffet man in
dem menschn. die grintlich
kräft. die entphntlich kräft.
vnd die vstantlich kräft. ab'
die sel hat vñustikait willn
vnd gehug od' gefellikait.
Passio. leiden ist am em ge
trückt form von dem das da

wircket in etwas vnd ist am
hm gantz wircken. **Präm.**
Die sind ist mit zefürchten an
re selber wan zetun vnd ze
lassen stet an dem freien wil
len. Aber ich fürcht den zü
fal der bekorung der lünd
der ich hart entweich on schuld
vnd pem. **Precepta.** Die
götlích pot ordnent vnd
lautent vns zü got. **Precepta**
Die gepot des rechte die
schickent vnd ordnent das
volck vnd purg vnd am
ander vnd das sy ren
fürsten vnd hēn eren vñ
vndtāig sem vnd trew vñ
kam unpillichait erpietē
vnd weylent zü dem gūten
vnd rechten vnd seme nech
sten mit laudigen wed mit
worten noch mit werckē
noch mit gemüt vnd recht
Phibicio. Verpieten vnd
wexen ist pey am and' gewis
sen pem vnd dro. als die
new ee wert zelunden todt
lich by der ewigen pem. vñ
vhaulet herwid' ewige lon.

197
vnd leben in hmel. **Virtutes**
morales Intel. Tugend der
gūten litten oder d' vñtentlich
oder die mittel tugent haltet
das recht mittel zetun vnd las
sen. **Virtutes intel.** Die vñtent
lichn tugent sind die weisheit
künst fürsichtikait am s ma
sterlichn hantwercks vñ die
außern werck der vñmūst
kait. **Virtutes mor.** Angel tu
gent haissent die ersten vñ
vodrillen tugēt vnd auch
gemain tugent vnd sind am
thir der sel. dar durch etwz
getragen wirt in die Jmer
kait. der sel. Die erst angel
tugēt ist gerechtikait die
mit der bescheidenhait recht
wirckt vnd tūt. Die ander
ist messikait die weret der
augenshaft der begir vnd
natur vnd truckt die genay
ten. Die tret ist sterck die
wid' stet dem leidn des ge
mütes vnd andern leiden
in vestikait. Die vierd ist
fürsichtikait die für betracht
myn rechter bescheidenhait

anfang vnd das mittel vñ
end des würckens. **Vitas ē.**
Alle ding von natürlich
vnd geordnet weishait
gotz habent zu am aige
schaft die warhait als
im ist zu veriehen oder
zelaugen vnd darum ist
güt vnd vbel in den leib
haftigen dingen warhait
vnd vallschait spürt ma
in dem versten das ist in
der vñust die tailet vñ
samet die ding zu am and
Vtus infusa. Eynsolne
tugent vnd genad ist vo
got yn geflossen in creat²
vnd würtzt vnd hat grund
vest in der sel vnd hat al
weg matern in der tugnt
vnd dar in würtzt genad
als in ir grund fest. **Pote
tia et vtus.** Kraft vñmü
gen vnd tugent d' vñstent
lichait der sel vnd der ver
nünftkait der gehügnus
vnd willen haist vnd ist ir
letzt

vñmügen vnd würcken. vnd
sterck das sy würtzet natür
lich. **Vtutes acquisite natā.**
Gewunne natürlich tugent
sind die am aigen natür
lich anfang habent zu de
ersten von vnserm gewon
lichen vben vnd würcken.
Virtutes ethicus. Göttlich
habug tugent vnd genad
die vns genem machent.
haissent emgossen emge
flossen von got vñgebens.
darum das sy mit komen
von vnser vbung vnd würtz
ung als von vnserm anfang
besund von got da von alles
güt vnd lonpkait kumpt.
Tmor. zforcht ist am flucht
des vbelen der schuld vnd
der pem das mich schaidet
von got als von dem pfleg
der keusche der sel vnd das
ist keusche forcht mit der
ker ich mich zu got volkum
enlich. **Tmor tyal** zeitliche
forcht ist zu vliessen güt

oder weltliche ere vnd die
frömdt vnd kert vnd zuicht
von got vnd die ist mensch
lich oder weltlich forcht
genant. Aber sint zelassn
durch die ewigen pem al
lam ist knechtliche forcht
genant. flucht ich aber
sünd schuld vnd pem durch
die missetat allam die ist
genant anfahende vorcht
die am anfanck ist zu sün
licher vnd kntlich vorcht
hän ich aber sünlich od'
kntlich vorcht zu vliessen
des hmlischen vaters frunt
schaft das ist am gab des
hailigen gaultz, **Totū a.**
Das ist alles vnd ganz
das alle tail hat vnd vol
kume ist vnd kam tail ab
get vnd dem nichts enprist.
Potentia actū. Das greiff
en vnd berüren hat grund
fest an dem geader d' hat
vnd des flaisch des leibs.
Potentia. die kraft des ko
sten hat grund an de geäd'

199
geprait über die zung.
Tristitia. Traurigkeit
ist am twungen laid od'
widerwiltigkeit am s lched
lichen das wider die ent
pfmlich kraft. **Tristitia**
Traurigkeit des gemütes
ist missfallen das wid' ver
stantlichkeit vnd vminfti
keit ist. **Timoris sps.** Der
gailt götlicher forcht d'
am gab ist von dem hñ
wonet vnd hat grund.
in der vmißigen vstentlich
en begriff als in seme augn
vnder stand. wan die vorcht
geordnet vnd ge reguliert
ist von der rechten beschai
denheit. Die vorcht habnt
die hailigen vnd die gerech
ten. **Sensibilia omnia quinqz st'**
zfinff dng sind die die ge
man symlichkeit vnd vller
pfmlichkeit erweyent, dz
erst ist erweyung, das and'
rü, das tritt zal, das vierd
ist figur vnd gestalt, das
fünft ist grös. **Sensuum nobi.**

Das gelicht ist das edler
Darnach das gehören,
Darnach das schmecken,
oder riechen, vnd das kost-
ten, das lest greiffen, od'
berühren. **Spes** Gedng
ist etwen am leidung der
begirlichen kraft das sy
gern het künstlichen vn
hat am guten gegenwürf
Difficile et arduum. kam vnd
hat das geschach alweg
Nunquam nye geschach nye
vnd ist nicht. **Spes**. Ge-
dng ist am götliche tug-
ent vnd ist am gegen-
würff der tugent vn ist
am emgollne habung vo
got die den willen nai-
get vnd termet vnd zil-
setzt zewarten. künstig
selikait des obrosten gütz
vnd ist am gewisz war-
ten künstiger selikait vl
genaden gotes. vnd küpt
auf menschliche vdiene-
n *Deo gratias*

Got sey alzeit gelobt.

. 1 2 . 5 8 .

Wilhalm Kaiser Schr